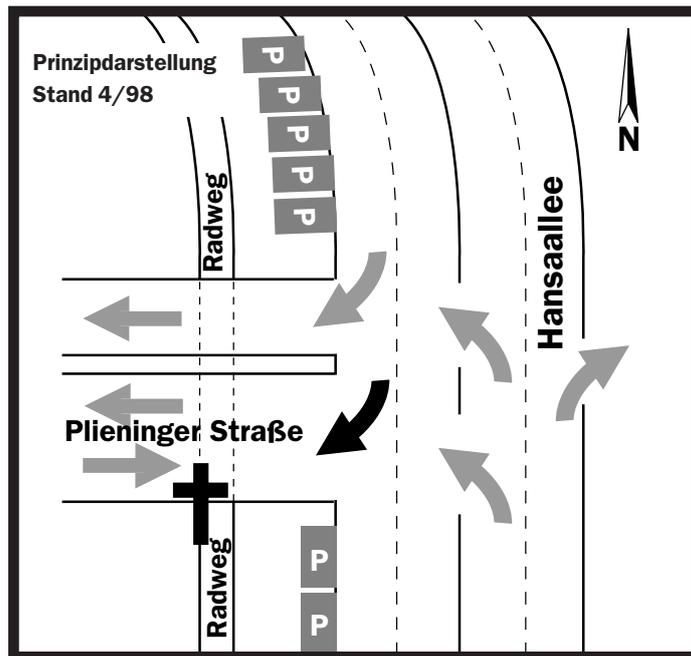




Wir trauern um ein weiteres Opfer

Am Mittwoch, dem 22.4.98, gegen 15.25 Uhr wurde ein 38-jähriger Radfahrer aus dem Nordend auf dem Radweg Hansaallee/Ecke Plieninger Straße (stadteinwärts fahrend) vom Vorderrad eines rechts einbiegenden Omnibusses überrollt. Wir erfuhren davon durch Meldungen in frankfurter Tageszeitungen vom 24.4.

Eine kleine Gruppe ADFC-ler stellte am 24.4. (Freitag Mittag) eine Blumenschale mit Schleife an der Unfallstelle auf. Das Opfer, ein sportlicher Radler, war Sozialarbeiter in einem Jugendheim der Caritas. Seine Kollegin und einige seiner Schützlinge haben wir kennengelernt, als sie an der Unfallstelle Blumen ablegten. Er muß sehr beliebt gewesen sein. Wäre er ADFC-Mitglied gewesen, hätte seine Witwe Anspruch auf Rechtsberatung über den Verein. Wir wagten nicht zu fragen, ob er Kinder hatte.



Auch den vermutlich „Schuldigen“ haben wir kurz gesprochen. Der Mann schien uns vom Leben nicht gerade verwöhnt, jedenfalls

kein rücksichtsloser Draufgängertyp. Mit dem Schulbus dürfte er wohl häufiger in der Carl-Schurz-Siedlung gewesen sein. Er hat

den Radler „einfach nicht gesehen“. Sein hohes Fahrzeug mit den riesengroßen Rädern hat nur im oberen Bereich Fenster – und keinen Panorama-Spiegel.

Die Polizei hat den Unfall am 24.4. mit Bus, seinem Fahrer und dem kaum beschädigten Rad rekonstruiert. Es handelte sich um den „klassischen“ Radwege-Unfall, den wir alle fürchten. Die Beteiligten hatten allerhöchstens 3 Sekunden Zeit, aufeinander zu reagieren. Für menschliche Vorstellungsgabe eine unglaublich kurze Spanne, die über Leben, Tod und Schuld entschied. Details möchte ich den LeserInnen ersparen. Der Radfahrer verstarb 2 Stunden nach dem Unfall im Krankenhaus.

Wir fühlen mit den Angehörigen des Unfallopfers, seinen Freund/innen und „seinen“ Jugendlichen.

Freya Linder

Nach-Denken:

Tödlicher Unfall auf Frankfurter Bordsteinradweg

Die Sachverständigen der DEKRA und der Polizei haben bei der Rekonstruktion des Unfallhergangs alles vermessen, gezeichnet, gestoppt und notiert und werden nun ihre Berichte verfassen. Ein Richter, der über den Vorwurf der fahrlässigen Tötung zu urteilen hat, wird sich mit der Schuldfrage beschäftigen müssen, die in schwierigen Fällen so formuliert wird: „Wie wäre der Unfall zu verhindern gewesen?“

Die vierspurige, viel- und schnellbefahrene Hansaallee

dient als Auto-Zubringer zur A66 und zur Innenstadt, für Radler ist sie ebenfalls eine stadtteilübergreifende Verbindung. Ausbaustand und kräftezehrendes Radwegpflaster sind ungefähr 10 Jahre alt (der Planungsstand viel älter). Nur Ortskundige kennen die auf der Skizze dargestellte zusätzliche Kuriosität einer Verkehrsführung aus Zeiten der US-Besatzung.

Das Planungsdezernat selbst hatte in der Magistratsvorlage M67 vom 28.4.95 zur BIS-Route Nordweststadt-Innenstadt festge-

halten: „Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wird die nördliche Fahrbahn der Plieninger Straße geschlossen.“

Auch die Stellungnahme des ADFC (Fritz Biel) zur M67 müssen wir zitieren: „Der ... Straßenzug Platenstraße/Hansaallee birgt für den Radverkehr geradezu idealtypisch alle Gefahren der weit abgesetzten Führung der Radwege auf dem Bordstein... Der vorfahrtsberechtigten Radverkehr wird von wartepflichtigen Autofahrer(innen) sehr oft überhaupt nicht wahrgenommen.“ *Fortsetzung auf Seite 3*

Adressfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen. frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr. Für Mitglieder des ADFC Frankfurt ist das Abonnement im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Kreisverband Frankfurt

Vorstand:

Fritz Biel	☎ 069/52 95 74
Bertram Giebeler	☎ 069/59 11 97
Jürgen Johann	☎ 069/76 29 28
Freya Linder	☎ 069/53 32 53
Kamilla Nuyken	☎ 069/53 27 66
Peter Schladt	☎ 069/82 17 25
Anne Wehr	☎ 069/59 11 97

Kassenwart:

Jean Coquelin ☎ 069/45 99 17

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main
Berger Str. 108 - 110
60316 Frankfurt am Main
☎ 069/49 90 100 • Fax: 069/49 90 217

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr
Samstag (März - Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt
Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Ralf Haselhorst ☎ 069/707 16 83
E-mail: haselhorstr@acm.org
Alfred Linder ☎ 069/53 32 53
Fax: 069/52 04 08
Peter Schladt ☎ 069/82 17 25

AG Kartografie:

Harald Braunewell ☎ 069/59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai Fax+ ☎ 069/41 30 85
Ralf Paul ☎ 069/49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner ☎ 069/44 79 47
Jürgen Johann ☎ 069/76 29 28

AG Verkehr:

Verkehrspolitischer Sprecher:
Fritz Biel ☎ ISDN 069/52 95 74
PC-Fax: 069/952 973 53
(E-mail: FritzBiel@compuserve.com)
Rainer Mai Fax + ☎ 069/41 30 85

Frauengruppe:

Karin Deckers ☎ 069/43 12 22
Christina Romeis ☎ 069/74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill ☎ 069/670 11 14

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen ☎ 069/30 27 95

Stadtteilgruppe Nordwest:

Petra Honermann ☎ 069/51 68 26

Die Sachsenhäuser Sattelfesten:

Birgit Semle ☎ 069/68 60 81 84

Fördermitglieder des Kreisverbandes

- Fahrrad Böttgen
- Per Pedale
- Radschlag
- Landkarten Schwarz
- Superbike
- Storck

Editorial

Obwohl dieses Heft mit einem sehr ernstem Thema beginnt, müssen wir an dieser Stelle auf einen weniger ernstem Artikel des letzten Heftes eingehen. Dort haben wir uns nämlich einen kleinen Aprilscherz geleistet. Selbstverständlich denkt bei der Stadt niemand daran, den armen Fußgängern und Radlern das Geld aus der Tasche zu ziehen, indem Ampeln nur noch gegen (elektronisches) Bares frühzeitig auf Grün schalten.

Wieviele Personen dies unseren Stadtbewohnern zugetraut haben, wissen wir nicht. Immerhin hat es einige besorgte Anrufe in der Geschäftsstelle gegeben.

Wir wissen auch nicht, wieviele Personen ein Interesse an Gehgemeinschaften hatten, da wir uns nicht getraut haben, bei der im Heft angegebenen Nummer nachzufragen, wieviele

Anrufe dort eingegangen sind. Die Nummer gehörte nämlich unserem großen Konkurrenten, dem ADAC.

Dieses Heft wird übrigens von zwei Rekordgeprägten geprägt: erstens hatten wir nie so viele Redaktionmitglieder wie heute (steter Tropfen höhlt den Stein – bitte zu diesem Thema auch Seite 6 beachten) und zweitens wurden in der Woche nach Redaktionsschluss noch nie so viele Artikel angekündigt, wieder zurückgezogen, neu angekündigt und nochmal ...

Und trotzdem ist es Dank des heldenhaften Einsatzes der Redaktion und der AutorInnen und einiger übler Layout-Tricks (die natürlich nur Redaktionsmitgliedern verraten werden) wieder gelungen, daß Heft 1. voll und 2. rechtzeitig fertig zu bekommen.

Euer Redaktionsteam

Inhalt

- 1 **Wir trauern um ein weiteres Opfer ■ Tödlicher Unfall auf Frankfurter Bordsteinradweg**
- 2 **Editorial, Kontakte**
- 3 **Neuer Vorstand im Kreisverband Frankfurt**
- 4 **Nachlese zum Radreisemarkt 1998 ■ Vorstandsmitglieder stellen sich vor**
- 5 **Die Stadtteilgruppe Nordwest ■ Erratum1: KFZ-Sachverstand...**
- 6 **Redaktionsteam frankfurt aktuell in eigener Sache
Brand beim ADFC-Fördermitglied Fahrrad-Böttgen**
- 7 **AG Motivation**
- 8 **Mit 5 Mark sind Sie dabei**
- 9 **Termine – Termine – Treffpunkte ■ Ortsbeiräte**
- 10 **... und überall sind Fahrräder. 3. Eschborner Fahrrad-Aktionstag
ADFC im Gespräch mit Schwalbacher Bürgermeister ■ Kurzmeldungen Eschborn**
- 11 **OF: Parkraumkonzept für Fahrräder ■ Tourenprogramm Kreisverband Offenbach-Stadt
Velocity 99 in Graz/Maribor**
- 12 **Straßenverkehrs-Novelle? Aber nicht bei uns in Bad Vilbel ■ Tourenprogramm Bad Vilbel**
- 13 **ADFC in Bockenheim
Goldenes Masuren tröstet über die Regentage hinweg ■ Erratum 2: Tourenprogramm**
- 14 **Dürfen Radfahrer abbiegen? ■ Rechtliche Folgen von Unfällen**
- 15 **Gaumenfreuden ■ Erfrischende Radlergetränke**
- 16 **Codiergerät sucht neuen Coach ■ Sparen ist angesagt! ■ Zur Geisterbahn in den Stadtwald
Neue Wege in der Radverkehrsplanung ■ StVO-Novelle ganz praktisch**
- 17 **Werbeanzeigen in ffa: Eine Hand wäscht die andere... ■ Rhein-Main-Pedersen-Treffen
Spezialradmesse Spezi '98 ■ AG Klaunix: Alfred Linder in eigener Sache**
- 18 **Haralds kleines ABC der großen Radfahr-Irrtümer ■ Leserbrief
Die ADFC Rentenformel ■ Allradantrieb ■ Biko rettet Radler**
- 20 **Touren, Aktionen, Codierungen usw.**

Neuer Vorstand im Kreisverband Frankfurt

Bericht zur Mitgliederversammlung am 5.3.1998



v.l.n.r.: Jean, Peter, Fritz, Bertram, Freya, Jürgen, Anne, Kamilla

Der Kreisverband Frankfurt hat jetzt einen Vorstand, der aus 9 Personen besteht. Dabei gab es einige personelle Veränderungen, da folgende „alte“ Vorstandsmitglieder nicht mehr kandidierten: Harald Braunewell, Christina Romeis, Susanne Ziegler und Hans-Georg Glasemann. Dem neuen Vorstand gehören an: Jean Coquelin als Kassenwart, Birgit Semle*), Anne Wehr, Kamilla Nuyken, Freya Linder, Fritz Biel, Peter Schladt, Jürgen Johann und Bertram Giebler als SprecherInnen.

Birgit Semle gab den Bericht des Vorstands. Wichtige Punkte darin waren: • Fahrradflohmärkte • Herbsttreffen als Fahrradralley (leider wenig Teilnehmer) • Fahrradcodierung • Frankfurt aktuell • Infoladen • Technik-AG • Verkehrs-AG

Erwähnt wurde die positive Mitgliederentwicklung im Kreisverband Frankfurt im vergangenen Jahr. Inzwischen hat der Kreisverband rund 1500 Mitglieder. Dies ist auf die vielfältigen Aktivitäten zurückzuführen.

Ein viel diskutiertes Thema in der Mitgliederversammlung war die Finanzsituation im Jahre 1997. Es

gab zwei große Ausgaben, die die Kasse sehr strapaziert haben: Mietkosten der Geschäftsstellenträume aus 1996 und Neubeschaffung eines PCs. Sowohl im Kassenbericht, als auch im Bericht der Kassenprüfer wurde darauf ausführlich eingegangen. Diese beiden Ausgaben haben dazu geführt, daß in '97 die Finanzreserven mit ca. 10.000 DM belastet wurden.

Beide Posten waren einmalige Ausgaben, trotzdem hat bereits der alte Vorstand Maßnahmen zu einer Konsolidierung der Finanzen eingeleitet. Auch der neue Vorstand wird verstärkt die Wirtschaft-

lichkeit von Aktionen prüfen, um eine solche Situation zukünftig auszuschließen

Auf zwei Anträge soll hier noch kurz eingegangen werden: Es war beantragt, frankfurt aktuell immer allen Mitgliedern zuzustellen (der entsprechende Antrag war in der Januar-Ausgabe abgedruckt). Dieser Antrag wurde an den neuen Vorstand zur Entscheidung weitergegeben, da die Mitgliederversammlung keinen Beschluß fassen wollte, der in der aktuellen Lage zusätzliche Kosten verursacht.

Ein weiterer Antrag hatte die Umwandlung des Kreisverbandes Frankfurt als eigenständigen eingetragenen Verein zum Ziel. Der ADFC Hessen geht auf alle großen Kreisverbände mit diesem Anliegen zu. Steuer- und Haftungsgründe erfordern diesen Schritt. Die Mitgliederversammlung stimmte diesem Antrag zu, sodaß sich der neue Vorstand mit diesem Thema befassen wird.

Harald Braunewell als Gründungsmitglied des ADFC in Frankfurt wurde für die Arbeit der vergangenen Jahre gedankt. Dies wurde mit einem herzlichen Beifall gewürdigt.

Michael Bunkenburg

**)Anmerkung: Birgit hat nachträglich auf das Amt verzichtet, bleibt aber weiterhin für den ADFC sehr aktiv.*

Tödlicher Unfall auf ... (Fortsetzung von Seite 1)

... Diese Gefahrenstellen müssen bei der Verwirklichung der Fahrradrouten ... entschärft werden.“ Und zur Einmündung Plieninger Straße/Hansaallee: „Die Furt über die Plieninger Straße ist ständige Gefahrenquelle. Die Schließung der nördlichen Fahrbahn ist ein Schritt in die richtige Richtung ... Neben der mangelhaften Verdeutlichung der Vorfahrtverhältnisse an der Fahrradfurt sind es auch hier die Sichtverhältnisse.“ Damit wurde im Jahr 1995 der Unfall vom 22.4.98 fast detailgenau vorausgesagt. Wir wagen zu behaupten, daß er auf einer Straße mit Radstreifen nicht passiert wäre.

Die StVO-Novelle verlangt ab September 1998, daß benutzungspflichtige Radwege bezüglich Sicherheit, Verkehrsführung, Breite und Komfort bestimmten Kriterien entsprechen müssen. Besonders an dieser Stelle muß die Radverkehrsführung sofort überprüft werden, ob sie den neuesten Vorschriften (und Erkenntnissen) entspricht. Jedes Opfer ist eines zuviel. Es geht darum, das mit Unfall und Tod verbundene Leid zu verhindern.

In der AG Verkehr des ADFC Kreisverbands können RadlerInnen mitarbeiten, damit wir Verbesserungen erreichen.

Freya Linder



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

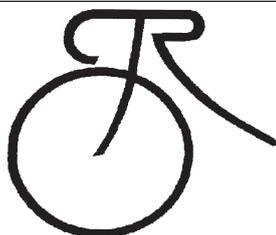
Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Klaus Montz

Postanschrift und Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V., Berger Str. 110
60316 Frankfurt am Main
© 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
E-mail: ADFC-Hessen@t-online.de

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Geschäftsstelle:
Hollerallee 23, 28209 Bremen
© 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
E-mail: ADFC@t-online.de
Web: <http://www.adfc.de>



radschlag

**Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 452064**

Neue Öffnungszeiten:

**Di / Mi / Fr : 11 - 18.30 h, bei Bedarf länger
Donnerstag: 11 - 20 h Samstag 10 - 15 h
Montag Ruhetag**

Nachlese zum Radreisemarkt 1998



Wer kann schon solche Zuwächse verzeichnen? Über 400% mehr Aussteller und 100% mehr Besucher/innen im Vergleich zum Vorjahr!

Insgesamt stellten 32 Firmen ihr Angebot rund um das Thema „Urlaub und Radfahren“ vor. Das Spektrum der Informationsmöglichkeiten reichte von Reiseveranstaltern über Tourismusverbände bis zu Fahrrad- und Ausrüsterläden. Auch der Kreisverband Frankfurt war personell bis an den Rand des Machbaren gefordert, da sowohl der Infostand als auch Reiseradler/innen und das Codier-team in Aktion waren.

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war sicherlich die Verlo-

schung einiger sehr attraktiver Preise, die von den Ausstellern gestiftet wurden (z.B. Fahrrad, Fahrradanhänger, Wochenendurlaub). In gewohnt souveräner Art brachte Birgit alle Gewinne an den Mann oder die Frau. Lediglich bei den Fahrradreflektoren überstieg zeitweise das Angebot die Nachfrage, aber nachhaltiges Ermitteln von Gewinnlosen konnte auch dieses Problem lösen.

Die Reiseradler/innen konnten aufgrund von Fotos und persönlichen Erlebnissen einen guten Ein-

druck über die vielfältigen Möglichkeiten des Urlaubs auf dem Rad vermitteln. Immer wieder fanden sich heiße Diskussionsforen, die sich über das Für und Wider

von bestimmten Ausrüstungsgegenständen oder die Vor- und Nachteile von Urlaubsregionen austauschten. Unterstützt wurden die Argumentationsketten durch die angebotenen Diavorträge, die den ganzen Tag über in einem separaten Raum liefen.

Einer der ganztägig kommunikativsten Plätze war sicherlich der Infostand des Kreisverbandes. Dem zeitweiligen Gedränge nach zu urteilen, gibt es noch einen sehr hohen Informationsbedarf beim Publikum. Ich vermute, alle Teilnehmer/innen des Info-teams haben einen eher meditativen Abend verbracht, um sich wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Das Vorbereitungsteam möchte an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten für das gute Gelingen danken, denn die Organisation so einer Veranstaltung ist lediglich ein Teil des Erfolges. Die reibungslose Durchführung wird nur durch die vielen Helfer/innen gewährleistet.

Ralf Paul

Vorstandsmitglieder stellen sich vor



Anne Wehr (43) und Bertram Giebeler (41) fanden zum ADFC, weil das Radfahren ihr gemeinsames Ferienhobby ist. Anne ist Lehrerin, Bertram ist Verlagsangestellter, beide wohnen zentral und nicht weit vom Arbeitsort, d.h. beide sind „ganzjährige Alltagsradler“.

Über die Teilnahme an Touren kamen sie mit dem ADFC in Kontakt und engagierten sich in der Touren-AG. Nach 3 Jahren Touren-

leitung haben beide sich überlegt, auch darüber hinaus Verantwortung im ADFC zu übernehmen. Sie kandidierten daher auf der Kreismitgliederversammlung am 5. März und wurden mit großer Mehrheit in den Vorstand gewählt. Anne kümmert sich dort um den Infoladen und um den Informationsfluß zwischen den Aktiven und dem Kreisvorstand, Bertram um Organisation und Finanzen.

Anne Wehr und Bertram Giebeler



Die Stadtteilgruppe Nordwest

Seit drei Jahren hat sie sich etabliert: die Stadtteilgruppe Nordwest. Anfangs nur für die Ginnheimer Mitglieder des ADFC geplant, sind inzwischen Eschersheimer, Eckenheimer, Hedderheimer, Praunheimer und Römerstädter zu unserem Zirkel gestoßen, gelegentlich sogar Bockenheimer, Harheimer und Leute vom Dornbusch. Wir sind da offen, wer die Fahne nach Nordwest hängt, ist bei uns herzlich willkommen.

Regelmäßig trifft sich der harte Kern etwa alle vierzehn Tage: Jeweils am letzten Freitag eines Monats zelebrieren wir unseren Stammtisch in einem fast rauchfreien Feinschmeckerlokal, der „Ginnheimer Schönen Aussicht“, 200 m vom Fernmeldeturm entfernt. Hier wird dann schon mal aus dem Nähkästchen geplaudert,



werden Verkehrs- und Vereinspolitik angesprochen und diskutiert, Aktionen geplant, aber auch zwischenmenschliche Kontakte aufgebaut und gepflegt. Wie überall im Leben gibt es Wortführer und Zuhörer, sind gegensätzliche Auffassungen und Wissensstände vorhanden und treffen unterschiedliche Streitkulturen aufeinander. Fäuste, Biergläser und Pflastersteine wurden aber noch nie als Argumente herangezogen.

Die zweite Errungenschaft ist unsere monatliche Feierabendtour: am jeweils zweiten Freitag des Monats fahren wir um 18.30 h von unserem Treffpunkt an der Praunheimer Brücke los (siehe Startpunkt No. 2 auf Seite 6 im Tourenprogramm des Kreisverbandes). Rund zwei Stunden Fahrt sind es in aller Regel, anschließend Einkehr in einem Lokal

der spontanen Wahl, je nach Witterung.

Außerhalb dieser beiden „Events“ laufen schon mal die Telefondrähte warm und werden kurzfristig Aktionen verabredet. So holt die Deutsche Post AG auf diesem Wege wenigstens wieder einen Teil des Geldes herein, das sie verloren hat, weil wir seit drei Jahren kein frankfurt aktuell und kein Tourenprogramm mehr über sie austragen lassen. Wir spielen selbst Briefträger.

Ob Begrüßungsfest für die Neubewohner der ehemaligen amerikanischen Wohnsiedlungen, ob Codieraktionen vor dem Wäldchen, Präsenz beim Ginnheimer Weihnachtsmarkt mit selbstgebackenen Plätzchen: immer werden Aktive gebraucht und auch gefunden.

Unser Logo, das mit dem nach Nordwesten geneigten Europaturm und dem Asterix nachempfundenen Römer auf unser Einzugsgebiet hinweist, haben wir auch auf einem eigens entworfenen T-Shirt plaziert und erreichen damit eine gewisse Aufmerksamkeit. Wozu wir es noch einsetzen wollen, das verraten wir Neugierigen beim nächsten Stammtisch am 29. Mai. (al)

Erratum 1: Kfz-Sachverstand...

Kfz-Sachverstand = Fahrrad-Sachverstand?

Leider haben wir die Telefonnummer des Frankfurter Sachverständigen für Fahrräder, Herrn Dipl.Ing. Rainer Mai, redaktionsintern durcheinandergebracht, und im letzten ffa falsch angegeben (und hoffen, daß dies nicht zu Irri-

tationen geführt hat). Richtig lautet sie: **069 / 41 30 85**.

Wer also für technische Probleme am Fahrrad (etwa im Zusammenhang mit Unfall, Materialschaden, Garantieansprüchen etc.) sachverständigen Beistand benötigt, kann sich unter dieser Nummer informieren. (Red.)



Europas größter Fachversand für den Radler

**Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden nach Frankfurt!
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben, uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen**

das ist die Adresse bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen ALLES RUND UM'S RAD bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen
Preise „unter der Schallgrenze“
Radlgerechte Kleidung....*

....für die Fahrt zur Arbeit
....für Freizeit und Trimmen
....für sportliches Radeln
....für echtes MTB - Biken
....für professionelles Rennen

**Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate**

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog
Anfordern gegen 10,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

Brügelmann Fahrrad Shop
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz

Seit
1903

Landkarten Schwarz

Reiseführer / Globen / Atlanten
Rad-, Wander-, Straßen- u. Stadtkarten



60318 Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstraße 36,
Tel. 069 / 55 38 69 · Fax 069 / 59 75 166

Filiale: Gr. Hirschgraben o. Nr., Tel. 069 / 28 72 78
(gegenüber Goethehaus)

GINNHEIMER SCHÖNE AUSSICHT

Hessisches Gasthaus • Regionale Küche • Patisserie

Ginnheimer Stadtweg 129 • 60431 Frankfurt am Main
Mo, Mi, Do, Fr, Sa 17.00 - 24.00 Uhr,
So. 11.30 - 14.30 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Telefon 069/53 28 95

Redaktionsteam frankfurt **aktuell** in eigener Sache

Gegenwärtig erscheint frankfurt aktuell, die Mitgliederzeitschrift des Frankfurter ADFC-Kreisverbandes, alle zwei Monate. frankfurt aktuell informiert über Aktivitäten des ADFC, Verkehrspolitik und Entwicklungen rund ums Rad in Frankfurt und anderswo. frankfurt aktuell wird an interessierte Mitglieder kostenlos versandt und liegt in der Geschäftsstelle, an Infoständen, in Fahrradläden, Stadtbüchereien und sonstigen öffentlichen Stellen zum Mitnehmen aus.

Aufgaben offen und dankbar. Willkommen ist, wer gerne Artikel schreibt oder abtippt, fotografiert, zeichnet (z.B. Karikaturen) oder „nur“ Korrektur liest. Ein eigener Computer mit Textverarbeitungsprogramm ist für die Mitarbeit im Redaktionsteam sicher nützlich, aber nicht erforderlich, da der von anderen Redaktionsmitgliedern oder das Gerät in der Geschäftsstelle benutzt werden kann. Wer lieber fotografiert oder zeichnet, braucht eh anderes Werkzeug.

geschäft für den Verein ist).

Aber eigentlich fehlen uns „echte“ RedakteurInnen, die gerne Artikel schreiben oder Fotos machen. Sie könnten es dann den Aktiven ersparen, als Freiwillige bestimmt zu werden, indem sie bei Veranstaltungen des ADFC als Reporter auftauchen und über diese berichten. Außerdem könnten sie über sonstige ADFC-relevante Themen schreiben. Bei einer genügend großen Redaktion ist sicher auch eine Spezialisierung auf Fotoreporter oder Pulitzerpreis-Aspirant möglich.

Für die Mitarbeit beim Layout ist derzeit erforderlich, daß man Zugriff auf *QuarkXPress* hat, eine professionelle Layout-Software.

Keine Zeit für regelmäßige Mitarbeit? Wir freuen uns auch über einzelne Beiträge zu fahrradbezogenen Themen. Und Fotografien sind immer gerne gesehen.

Beim Lesen der obigen „Arbeitsdreiteilung“ dürfte aufgefallen sein, daß dort ein wesentliches Thema fehlt. Selbsverständlich brauchen wir auch für die dort genannten Aktivitäten Unterstützung. Insbesondere das Akquirieren von Werbung ist derzeit ein etwas unbeliebtes Thema (und das, obwohl frankfurt aktuell noch ein Verlust-

Interessierte wenden sich an Ralf Haselhorst 707 16 83

(rha)

PS: Bei den Redaktionsteam-Treffen gibt es häufiger Gummibärchen (dieses Lockmittel soll schon einmal funktioniert haben).

Werbung braucht wieviel Platz und auf welcher Seite des Heftes wird es plziert) erledigt dann ein Redaktionsmitglied in Heimarbeit.

Wenn diese Arbeit getan ist, wird diese Grobvorlage an ein graphisch professionelles Redaktionsmitglied weitergegeben, das dann in mühsamer Kleinarbeit das Heft „layoutet“, also das derzeitige hübsche Äußere gestaltet.

Was dann folgt, sind Aufgaben der Logistik: die Vorlage zur Druckerei bringen, die fertige Ausgabe von da wieder abholen, mit Adreßaufklebern versehen und verteilen (lassen) bzw. beim Postamt aufgeben.

Derzeit herrscht in der Redaktion im wesentlichen eine Dreiteilung der Aufgaben. Einer kümmert sich um Werbung, Kontakte (z. B. zu benachbarten Kreis- und Ortsverbänden) und um so unangenehme Dinge wie Geld und Heftverteilung, einer sammelt die Artikel ein, hält den Kontakt zu den AutorInnen und plant das Heft und einer kümmert sich um das Layout.

Alle schreiben gelegentlich oder auch öfter selbst Artikel und lesen die Zeitungen der anderen ADFC-Verbände konsequent nach interessanten und brauchbaren Texten zum Scannen oder Abschreiben durch (schließlich brauchen wir das Rad nicht neu zu erfinden). In letzter Zeit gewinnt auch das Fotografieren immer mehr an Bedeutung, da bebilderte Artikel erheblich besser wirken, als seitenlange Bleiwüsten (ein Beispiel wird hier – hoffentlich – gerade gelesen).

Das Redaktionsteam ist für Verstärkung durch neue, motivierte MitstreiterInnen für die vielfältigen



Einmal im Monat trifft sich das Redaktionsteam, um das jeweils nächste Heft zu besprechen. Dabei geht es bei dem Treffen, in dem nicht schon das neue Heft droht (weil das letzte gerade „überstanden“ ist) eher locker zu.

Hier wird Kritik am letzten Heft besprochen und gegebenenfalls überlegt, wer von den Aktiven als Freiwilliger gemeldet wird, um einen Artikel für das nächste Heft zu schreiben.

Beim Treffen vor dem Erscheinen des nächsten Heftes (dieser Termin ist eigentlich auch der Redaktionsschluß – nur um die geneigte Schreiberschaft noch einmal daran zu erinnern) wird es dann schon etwas konkreter.

Hier wird geschaut, welche Werbung zur Verfügung steht, was an Artikeln vorliegt und wo noch einmal wegen Terminen oder Artikeln nachgefragt wird. Außerdem werden Auflage und Seitenzahl des Heftes festgelegt.

Das Einsammeln noch fehlender Artikel und das Planen des Heftes (welcher Artikel und welche

AG Motivation?

Es ist eine unbestrittene Tatsache, daß es viel leichter ist, einen Kunden zu verlieren als zu gewinnen. Der Aufwand, den Außendienstmitarbeiter betreiben müssen, um einen neuen Kunden an sich zu ziehen, ist nach einer Faustregel etwa sechs Mal höher als die Pflege und Betreuung eines alten. Und noch eine Weisheit: Um einen wegen Unzufriedenheit verlorenen Kunden zurückzugewinnen, bedarf es vieler Zugeständnisse, die von einem zufriedenen erst gar nicht gefordert worden wären. Meist sind aber auch diese nicht mehr ausreichend, verlorene Schafe zur Herde zurückzuführen. Die Trennung erfolgte also auf Dauer.

Was hat das alles in einer Vereinszeitung verloren? Meines Erachtens sehr viel. Denn auch Vereine sind „Wirtschaftsunternehmen“, wenn auch eigener Natur. Wir vom ADFC Frankfurt sind zwar in der erfreulichen Lage, immer noch per Saldo vergleichsweise hohe Mitgliederzuwächse zu registrieren, doch stimmen mich die gleichzeitig vielen Austritte sehr nachdenklich.

Sicher sind darunter auch Fälle, wo wir eher machtlos sind. Die finanziellen Sorgen infolge Arbeitslosigkeit mögen als Beispiel herhalten. Hier gilt es für den Einzelnen zu gewichten, welche Ausgaben am ehesten entbehrlich sind. In aller Regel sind Vereinsbeiträge dann sehr gefährdet, sofern nicht eine besondere Beziehung zum Verein besteht. Aber auch bei ausreichender Finanzlage werde ich einem Verein oder einer Partei den Rücken kehren, mit dessen/deren Zielsetzung oder Betreuung ich nicht mehr zufrieden bin oder wo ich keinen wirklichen Nutzen aus einer Mitgliedschaft erkenne.

Um es plastisch an meinem eigenen Beispiel zu demonstrieren: Während meines langjährigen Aufenthaltes in München hatte ich mich der Bergsteigerei verschrieben und bin dem DAV beigetreten. Seit fast dreißig Jahren bin ich Flachlandtiroler und habe seit 25 Jahren keine Alpenvereinshütte mehr von innen gesehen. Dennoch lasse ich Jahr für Jahr brav meinen Beitrag + Spende vom Konto abbuchen, weil ich mich nach wie vor mit den Zielen des DAV identifiziere. Dafür sor-

gen auch die vierteljährlich erscheinenden und mir ohne Rückmeldung ins Haus flatternden Vereinsmitteilungen, die ich, gelegentlich an stillem Ort, studiere.

Natürlich weiß ich nicht, welche Fluktuation im DAV herrscht und welche Gründe dort zum Erlöschen von Mitgliedschaften gegeben sind. Aber auch wir im ADFC haben darüber keine Statistik – und wollten die Gründe für den Austritt bisher vielleicht auch gar nicht wissen. Ist die Kündigung aber erst mal ausgesprochen, ist es meistens für ein Gegensteuern zu spät, die Katze ist den Baum hoch, wie wir Bodensee-schwaben das recht bildlich auszudrücken pflegen.

Ich rege an, eine AG Motivation ins Leben zu rufen, die die Seelenlage der Vereinsmitglieder und deren Gründe für Unzufriedenheit ermittelt und analysiert, um in einem zweiten Schritt eine Strategie zu entwickeln, wie einer Entfremdung vorgebeugt werden kann. Idealisten und nüchterne AnalystInnen sind gleichermaßen zu einer Mitarbeit aufgerufen und mögen sich unter 069-533253 melden. Übrigens sind auch Leute von außerhalb Frankfurts herzlich willkommen. (al)



WORLD OF BIKE

Fahrrad BÖTTGEN GmbH

!!! Meisterwerkstatt !!!
!!! Shimano Service Center !!!

*bietet jetzt Exklusiv für ADFC Mitglieder
einen Reparaturservice innerhalb von
24 Stunden* an.*

!!!Selbst in der Hochsaison!!!

*soweit die Teile auf Lager sind

Tel. 069/94 51 08-0

Frankfurt 60385

Berger Str. 262-264

SPEISEGASTSTÄTTE



NASSOVIA

Inh: Roland Ratei

Direkt am Mainufer-Radweg in Frankfurt - Nied
Mainzer Landstraße 791 Tel. 069 - 39 62 52

Straßenbahn Linie 11: Haltestelle Nied Kirche

Gemütliche Atmosphäre
- Überdachte Terrasse - Kegelbahn -
Kollegräume - Regionale Küche

Radler und Ruderer herzlich willkommen

geöffnet: werktags ab 17 h, Sonn- und Feiertage ab 11 h,
in den Wintermonaten: Montag und Dienstag Ruhetage
außer nach Vereinbarung



Kelsterbacher Straße 49
60528 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 6 70 14 25

Radhaus Niederrad

Norbert Wirth - Kaffenberger

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr.: 10 - 13 und 15 - 18 Uhr
Sa.: 9.30 bis 13 Uhr

Fahrräder ♦ Teile ♦ Service

Das zeigt wieder mal die Eigen-gesetzlichkeit des Wahlkampf-Wilden Westen. Sind ansonsten absolute Zahlen und Statistiken die Garanten für die Sachlichkeit einer Argumentation, so hält man sich dort gern bedeckt hinter diffuses Präriegestrüpp. Verschreckt durch harte, zahlen-gestützte Wahrheiten könnte dem Cowboy sein Stimmvieh davonrennen, übrigens mittlerweile schwere, PS-starke Hochmastrinder der Züchtung „Off-roader“ mit röhren-den Sechszylindern, four-wheel-drive, mit oder ohne Spoiler-schwanz.

Nun ist der hier gebotene Western nicht besonders spannend, so daß es nicht schwer fällt, den Fernseher auszustellen und auf den allerdings alles andere als rosigen Boden der Tatsachen und Zahlen zurückzukehren:

Was sind denn schon 5 Mark

Allem Ärger über vermeintlich hohe Benzinpreise zum Trotz ist das Benzin in Relation zur Kaufkraft erheblich billiger geworden: 1960 mußte ein Industrie-



arbeiter für eine Tankfüllung (50 Liter Normalbenzin) 10h 20min arbeiten, während er das heute gerade noch knapp 3 Stunden tut. Viel zu billig, denn

mit 5 Mark sind Sie dabei

Ihren Schuldenberg abzutragen! Die von Autofahrern entrichteten Mineralöl- und KFZ-Steuern decken keineswegs die Kosten, die der Gesellschaft durch den Autoverkehr entstehen. Darunter fallen nicht über Versicherungen abgedeckte Unfallschäden, die Aufwendungen für Verkehrsinfrastruktur und Umweltbelastungen.

Bezifferbar sind davon laut Studie 1997 des Umweltbundesamtes 133 Mrd. DM im Jahr oder 9 Pf. pro Kilometer.

Mit 5 Mark sind Sie dabei!

Nach Wildwestmanier betreiben die Politcowboys und -girls den Wahlkampf mit Zapfpistolen, wobei sich die Geister an dem von Grün lancierten Konzept scheiden: sukzessive Erhöhung der Mineralölsteuer über 10 Jahre, so daß der Benzinpreis dann 5 Mark erreicht. Sich 5 DM auf die Fahnen zu schreiben, erzeuge nur Schockwirkung und verhindere eine sachliche Debatte, so die Gegner.

Demgegenüber stehen nur 70 Mrd. DM verkehrsbezogene Steuern, von denen nochmals 7 Mrd. DM für Steuererstattungen im Rahmen der Kilometerpauschale und private Firmenwagenutzung abgehen (D. Kettler in der ADFC-Zeitschrift Schleswig-Holstein).

Dazu kommen Kostenarten wie psychosozialer Stress durch Autoverkehr, Arten- und Biotopschwund. Auch Krankheitskosten durch

Käufer würde die Entscheidung für einen sparsameren Wagen erleichtert, Autohersteller würden eifriger sparsamere Motoren entwickeln. Da läßt sich in Sachen Gewicht und gefräßiger Motorentechnik in der regulären Modellpalette noch viel verbessern.

Mit 5 Mark sind Sie dabei

können doch Autofahrer mit ihrem Obulus zur Schaffung von Arbeits-

Zu frankfurt aktuell gehört auch die Diskussion aktueller Themen. In ihrem Beitrag stellt unser Redaktionsmitglied die von ihr zusammengetragenen Fakten zu einem derzeit stark diskutierten Thema zur Verfügung. Die darin vertretene Meinung gibt nicht die Haltung des gesamten ADFC wieder. In einem so facettenreichen Verband wie dem ADFC soll es aber möglich bleiben, das Für und Wider auch solcher Themen abzuwägen.

Lärm und Abgase werden als allgemeine Zivilisationskrankheiten von den Krankenkassen, nicht von den Kraftfahrern, getragen.

Wir brauchen 5 DM

als kleines „Kaufincentive“: Eigentlich wollen ja alle demnächst aufs 3-Liter-Auto umsteigen – doch beim jetzigen Stand der Dinge würden alle Autohändler auf ihren Sparmodellen sitzenbleiben, der Entwicklungsaufwand der Autoindustrie wäre soziales Ehrenamt.

Wegen der momentan so niedrigen Spritpreise, rechnet die VW-Forschungsleitung vor (DIE ZEIT vom 16.4.), amortisiert sich die Anschaffung des Sparmodells erst bei einer jährlichen Fahrleistung von 10000 km, ergebe sich lediglich ein Bonus von 150 - 200 DM im Jahr durch eingesparten Sprit. Die 2000 Mark, die das VW-Sparauto teurer sei, würden dann wohl eher in Breitreifen, Sportmotorisierung oder Klimaanlage investiert.

Ein höherer Benzinpreis bietet da Anreize für beide Seiten: Dem

plätzen beitragen. „Mit den Ein-nahmen aus der Energiebesteuerung läßt sich“, so der Nationalökonom Binswanger (DIE ZEIT vom 2.4.), „ein Teil der Altersrenten finanzieren. Dadurch sinken die Sozialversicherungsbeiträge und die Arbeit wird billiger. Und wenn etwas billiger wird, erhöht sich die Nachfrage danach; es gibt mehr Beschäftigung...“

Ökologisches Umsteuern würde wegführen von stetig steigenden Lohnsteuern und Sozialabgaben, die den Produktionsfaktor Arbeit verteuern und mit 70% das Gros des öffentlichen Abgabenaufkommens stellen. Die Fahrt geht dann in Richtung Naturbesteuerung – derzeit nur 8% der Staatsfinanzierung. Die Briten machen es schon vor: Dort steigt der Spritpreis um jährlich 6% (vor Blair 5%) zusätzlich zur Inflationsrate an.

5 Mark sind viel zu wenig

denn immer mehr Autos und Staus lassen den Ausstoß an Kohlend-

oxid weiter steigen, trotz Katalysator und sparsamerer Motoren.

Mit der Effizienz unserer Umwelttechnologie können wir unseren Ressourcenverbrauch nur um ein Geringes drosseln. Wir 20% der Menschheit (Industrieländer) verbrauchen 80% der Ressourcen und emittieren 80% der Schadstoffe. „Reiselust, Automobilität, Energieverbrauch – ganz gleich welche Größe man heranzieht, immer stellt man fest, daß eine Übertragung des westlichen Lebensstils auf jenen Großteil der Menschheit, der von diesem Wohlstand ausgeschlossen ist, den ökologischen Kollaps zur Folge hätte.“ (B. Palmer in DIE ZEIT vom 8.4.)

Mehr als 1,5 Tonnen CO₂ entstehen jährlich pro Person durch die Autonutzung, und der Mallorca-Urlaubsflug schlägt mit weiteren 0,5 Tonnen zu Buche – die Emission pro Person beträgt davon z. B. in Indien gerade ein Zwanzigstel.

Der CO₂-Ausstoß müßte weltweit zumindest halbiert werden, um den Klimaschock in erträglichen Grenzen zu halten.

Gestünden die Industrie- den Entwicklungsländern eine Verdop-



pelung ihrer Emissionen zu, müßten sie ihren Ausstoß um 85% reduzieren.

„In dieser Situation wäre ein Benzinpreis von 50 Mark ab nächsten Montag dem Grad der ökologischen Bedrohung durchaus angemessen.“ (Palmer s. o.)

Politiker trauen sich nicht mehr, das den Wählern zu vermitteln und mit gutem Beispiel voranzugehen. Es liegt an jedem selbst, sich z. B. im nächsten Wochenend- oder Urlaubsstau auszurechnen, um wieviele 5-Mark-Stücke billiger eine Tour mit dem Fahrrad geworden wäre. (er)

TERMINE

Di.	12. Mai	VS	Vorstands-Sitzung
Mo.	18. Mai	T	Technik Stammtisch
Di.	19. Mai	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mi.	20. Mai	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Mi.	27. Mai	S	Die Sachsenhauser Sattelfesten
Do.	28. Mai	BU	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim und Umgebung
Fr.	29. Mai	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Fr.	29. Mai	BO	Stammtisch d. Stadtteilgruppe Bornheim, Ost- & Nordend
Mi.	3. Juni	V	Verkehrs-AG - Plenum
Di.	2. Juni	VS	Vorstands-Sitzung
Do.	4. Juni	TO	TourenleiterInnen Stammtisch
Mo.	8. Juni	F	ADFC-Frauenstammtisch
Mo.	15. Juni	T	Technik Stammtisch
Mi.	17. Juni	W	Stammtisch der Stadtteilgruppe Ffm-West
Di.	23. Juni	VS	Vorstandssitzung
Di.	23. Juni	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mi.	24. Juni	S	Die Sachsenhauser Sattelfesten
Do.	25. Juni	BU	Stammtisch der Stadtteilgruppe Bockenheim und Umgebung
Fr.	26. Juni	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Fr.	26. Juni	BO	Stammtisch d. Stadtteilgruppe Bornheim, Ost- & Nordend
Mo.	29. Juni	T	Technik Stammtisch
Mi.	1. Juli	V	Verkehrs-AG - Plenum
Do.	2. Juli	TO	TourenleiterInnen Stammtisch
Mo.	6. Juli	F	ADFC-Frauenstammtisch
Di.	14. Juli	VS	Vorstandssitzung

TREFFPUNKTE

BO	20.00	Kneipe „Im Hinterhof“, Egenolffstraße 17
BU	19.30	Kneipe „Pilot“, Jordanstr. 3
F	19.30	Kneipe „Im Hinterhof“, Egenolffstraße 17
NW	19.00	„Ginnheimer Schöne Aussicht“, Ginnheimer Stadtweg 129
R	19.30	Treffpunkt auf Anfrage, (069 / 53 32 53)
S	20.00	Kneipe „Tandure“, Wallstraße 10
T	18.15	„Heck-Meck“ Bockenhm, Diemel-/Friesengasse
TO	20.00	„Melange“ Bockenheim, Ecke Jordan-/Jungstraße
V	19.30	Bürgerhaus Bockenheim, Clubraum 2, Schwälmer Straße (vorher Fritz Biel anrufen, Tel. 52 95 74)
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Berger Straße 108-110 HH
W	19.30	Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Landstraße 791

TECHNIK-BASTELKURSE

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot. Für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten. Und für erfahrene SchrauberInnen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der TeilnehmerInnen. Schwarze Finger sind garantiert. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils Samstags, 15.00 Uhr, St.-Nicolai-Kirche am Zoo Ecke Waldschmidt-/Rhönstraße. Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden!

16. Mai	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anm.: Christof Beschoner, ☎ 51 79 88
06. Juni	Ohne Thema	Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 41 30 85
13. Juni	Wir machen unser Rad fit für den Sommer	Anm.: Andreas Dorn, ☎ 707 26 94
20. Juni	Anfänger/innen-Kurs	Anmeldung: Gerhard Bauscher, ☎ 58 72 67
27. Juni	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 44 73 77
04. Juli	Schaltung und Bremsen	Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 41 30 85
11. Juli	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 44 73 77

Weitere Kurstermine auf Anfrage bei Ralf Paul, ☎ 494 09 28

dormiCIEL

Wilhelm-Epatein-Str. 61
beim Ginnheimer Europaturm

Das kleine Bettengeschäft
ohne Schaufenster. Mit:
fairen Preisen und großer Auswahl.
Bettenberatung kompetent und
ohne Hetze

... mit Termin ☎ (069) 52 19 45

Jetzt neu im Programm:



arlsana

Mattressen des Jahres 1997

Freye Linder
dormiCIEL

ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:

OBR 1	(Bahnhof/Gallus/Innenstadt) 25.5., 7.7.
OBR 2	(Bockenheim/Kuhwald/Westend) 29.6., 31.8.
OBR 3	(Nordend) 4.6., 2.7.
OBR 4	(Bornheim/Ostend) 26.5., 30.6.
OBR 5	(Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen) 29.5., 3.7.
OBR 6	(Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederbach/Zeilsheim) 26.5., 23.6.
OBR 7	(Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen) 26.5., 30.6.
OBR 8	(Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt) 25.6.
OBR 9	(Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim) 28.5., 2.7.
OBR 10	(Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim) 19.5., 23.6.
OBR 11	(Fechenheim/Riederwald/Seckbach) 29.6.
OBR 12	(Kalbach) 29.5., 3.7.
OBR 13	(Nieder-Erlenbach) 26.5., 23.6.
OBR 14	(Harheim) 18.5., 29.6.
OBR 15	(Nieder-Eschbach) 5.5., 26.6.
OBR 16	(Bergen-Enkheim) 19.5., 14.7.

...und überall sind Fahrräder!

Oder: Vom Erfolg überrollt. 3. Eschborner Fahrrad-Aktionstag



„Schon toll, wenn man da hin kommt. Leute jeden Alters, Kleine und Große, Junge und Alte bunt gemischt – und alle mit Fahrrädern“.

Einrad, Zweirad, Dreirad, Trekkingrad, Transportrad, Stadtrad, überall bewegt sich etwas, rollt es hin und her. Testfahrt mit dem Transporter. Probe-fahrt auf dem Flohmarktschnäppchen. Versuche mit dem Akrobatik-Bike. Dazu der Himmel grau, laut Wetterbericht muß mit Regen gerechnet werden.

Zum 3. Mal läuft der Eschborner Fahrrad-Aktionstag. Erfolgreicher denn je. Mit großer Zufriedenheit bei allen Veranstaltern. ADFC Eschborn/Schwalbach, AG FahrRad Eschborn, FBX Kurierdienst. Erste Besucher kommen bereits vor 9.00 Uhr: Besichtigung der zur Versteigerung anstehenden Fundsa-

chen des Ordnungsamtes. Ab 10 Uhr Versteigerung. Im Anschluß setzt der Run ein auf Codierstand und Fahrrad-Check. Eine Stunde vor dem offiziellen Beginn sehen sich alle Beteiligten mehr oder weniger hilflos dem Ansturm des Publikums ausgesetzt.

Was die Aktiven verblüfft: Der Bedarf an technischer Hilfe, an Tips zu Wartung und Reparatur ist überwältigend. Die Probleme reichen von „Wie krieg' ich eigentlich bei dem Ventil Luft in den Reifen?“ (Wie lange der Fragende aus Unkenntnis über das „französische Ventil“ halbplatt gefahren sein mag?) bis zu Lagereinstellungen, die mangels Spezialwerk-

zeug nicht selbst ausgeführt werden können. Die Schrauber vermitteln Hilfe zur Selbsthilfe, versuchen zu helfen, verweisen aber auch an die Fachwerkstatt. (Dank an Fahrrad-Epp für einen Erste-Hilfe-Karton voller Kleinteile!)

Reges Interesse auch am Infostand. Thematisiert und (foto-)grafisch aufbereitet: „Umbau Hauptstraße Niederhöhnstadt“. Vorschlag des ADFC: Macht die Hauptstraße doch zur Fahrrad-Straße.

Trotz des grauen Himmel sind dann alle Würste gegessen, alle Kuchenteller leer. Und der Regen, der die Besucher bis zum Schluß verschont hat – der setzt dann doch noch beim Abbau ein. (psa)

Ein tolle Sache...

...war der Diavortrag von Jan Stothfang über eine Radreise durch Namibia. Über 80 Besucher fanden sich im Bürgerzentrum in Niederhöhnstadt ein. Weiter so...!

Tourenprogramm Main-Taunus-Kreis

...ist gedruckt und wird an den üblichen Stellen (Rat-, Bürgerhäuser, etc.) ausliegen. Bitte Hinweise in der Tagespresse beachten. Informationen bei Monika Bender, Telefon 0 61 73 / 6 67 44.

ADFC im Gespräch mit Schwalbacher Bürgermeister

Zu einem ersten Kennenlern-Gespräch trafen sich am 18.3.98 Vertreter des ADFC Eschborn/Schwalbach mit Schwalbachs Bürgermeister Faeser. Thema war natürlich die (Rad-)Verkehrssituation.

Die Vertreter des ADFC wiesen auf die bisher nur sehr begrenzt genutzten Möglichkeiten einer Förderung des Radverkehrs in Schwalbach hin. Motorisierter Verkehr in Schwalbach ist fast ausschließlich innerörtlicher Verkehr, ein Großteil der zurückgelegten Strecken ist kürzer als 5 km – also problemlos mit dem Fahrrad zurückzulegen. Leider ist die Rad-Infrastruktur nur unzureichend vorhanden – sicherlich einer der Gründe dafür, warum immer noch viele Bürger ihre täglichen Wege, vermeintlich gefahrloser, mit dem Auto zurücklegen.

Schwalbach hat kein flächendeckendes Radwegenetz und kein Gesamtkonzept für Entwicklung bzw. Förderung des Radverkehrs. Auch fehlen sichere und

direkte Radverkehrsverbindungen zu den Nachbargemeinden.

Vorrangig wäre eine durchgehende Verbindung vom alten Ortskern zur Limesstadt, unter Umgehung des Marktplatzes, zu schaffen. Voraussetzung: Anschluß des Mittelweges (Limesstadt) an Ost- und Westring und eine sichere Fortführung des Radweges. Ergänzend sollte zum Schwimmbad eine gefahrlose und direkte Anbindung für Radfahrer geschaffen werden. Der ADFC könnte sich durchgehende Radfahrstreifen entlang des gesamten Ost- und Westringes (jeweils beidseitig) vorstellen. Die Verbindung zwischen altem Ortskern und Limesstadt könnte durch das Anlegen von Radfahrstreifen entlang der Berliner Straße sicherer werden.

Die Vertreter des ADFC boten an, die Stadt bei der Erstellung eines Radverkehrskonzeptes zu unterstützen.

Bürgermeister Faeser zeigte sich offen für die Vorschläge des ADFC und bemängelte, daß in den letzten 40 Jahren bei

Leipziger Straße 4
60487 Frankfurt
Tel. 069 / 707 23 63
Fax 069 / 77 20 84

PER
FAHRRAD TOTAL - AN DER UNI

RÄDER FÜR ALLE LEBENSLAGEN



Trekking-Räder
Mountain-Bikes



Stadt- und Tourenräder



Renn- und Triathlonräder



Kinder- und Jugendräder



Liege- und Lasträder



Falträder



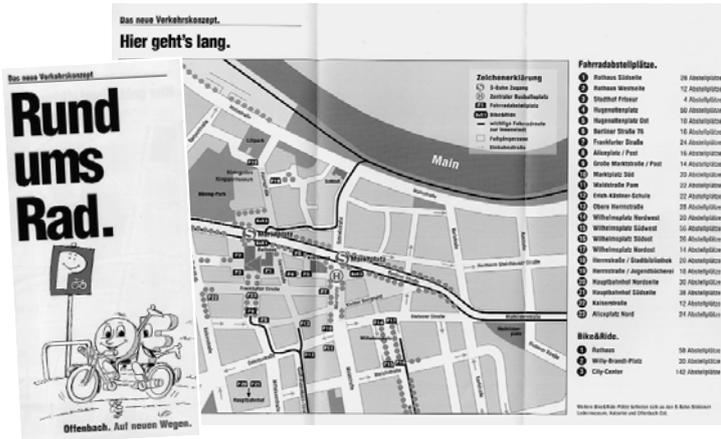
Qualifizierte Beratung,
und Service

Bremer Fahrradmanufaktur, Trek, Villiger, Koga-Miyata, Gudereit, Cannondale u.v.a.m.

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.30 - 15.00 Uhr

PERDALE

OF: Parkraumkonzept für Fahrräder



Man glaubt es kaum, aber in Offenbach gibt es so etwas. Nachdem der Frühling die Radler wieder ins Freie lockt, ist es Zeit, das Parkraumkonzept für Radfahrer vorzustellen, damit auch die Frankfurter und sonstige Auswärtige das bekannt gute Offenbacher Eis genießen können, ohne daß das Rad geklaut wird.

Das Parkraumkonzept wurde vom ADFC Offenbach-Stadt zusammen mit dem Stadtplanungsamt entwickelt und 1997 in die Tat umgesetzt. An allen wichtigen Stellen der Innenstadt finden die

Radfahrer jetzt Bügel zum sicheren Anschließen des kostbaren Drahtesels. An den S-Bahnstationen Kaiserlei, Marktplatz und OF-Ost sind die Stellplätze sogar überdacht.

Dazu haben ADFC und Stadtplanungsamt ein Falblatt erstellt, mit Stadtplan, Infos zum Offenbacher Verkehrskonzept und Tips zum Fahrradfahren. Das Falblatt könnt Ihr beim Stadtplanungsamt oder bei unseren Infoständen bei der Offenbacher Woche oder beim Mainuferfest bekommen.

C. Hieber

ADFC im Gespräch ... (Fortsetzung von S. 10)

praktisch allen Verkehrsplanungen versäumt wurde, die Belange der Radfahrer zu berücksichtigen. Für die Zukunft wünscht er sich ein Gesamtverkehrskonzeptes, zu dem eine flächenhafte Radverkehrsplanung gehört. Eine Diplomarbeit zum Thema „Verkehrsberuhigung in der Altstadt von Schwalbach“ sei bereits in Arbeit. Außerdem schwebt ihm vor, die Altstadt an einigen Punkten komplett für den motorisierten Durchgangsverkehr zu sperren.

Folgende Themen wurden konkret angesprochen:

Radverkehrsverbindung zwischen Schwalbach und Eschborn: Geplant ist, in Zusammenhang mit dem Baugebiet „Schwalbacher Höhe“ eine durchgängige, strassenbegleitende Radverkehrsverbindung zu schaffen.

Fahrradabstellanlagen am Bahnhof: Der ADFC wird um Stellungnahme zu den Umgestaltungsplänen gebeten. Die Einrichtung von Fahrradboxen ist geplant.

Erschließung Gewerbegebiet Kronberger Hang und der Kreuzung L 3005: Nach jahrelangen Verhandlungen mit dem Land Hessen scheint eine Lösung für Fußgänger und Radfahrer in Sicht.

Feldstraße: Die Behinderungen durch einen Gewerbebetrieb entfallen in absehbarer Zeit durch einen Umzug des Betriebes.

Bürgermeister Faeser kündigte an, das Bauamt der Stadt anzuweisen, den ADFC über laufende Planungen sowie zukünftig geplante Verkehrsprojekte zu informieren bzw. dem ADFC Planungsunterlagen zur Stellungnahme vorzulegen.

Thomas Buch

Velocity 99 in Graz/Maribor 13. – 16. April 1999 / Vorträge gesucht

Nächstes Jahr findet der bekannte Radverkehrskongress zum 1. Mal länderübergreifend in Österreich und Slowenien statt. Bezeichnenderweise ist der Titel dieses Jahr „Crossing the frontiers“ (Grenzen überschreiten) mit den Sektionen:

- Fahrradtransport
- Werbung für die Radnutzung
- Infrastruktur für Radverkehr
- Sicherheit der Fahrradnutzung (Frauen, Behinderte, Prestige, Gesundheit)
- Touristik
- Nachhaltige Mobilität
- Erleichterungen für's Radfahren

Für diese Themen können noch bis zum 31.5. Vortragsentwürfe eingesandt werden. Die Vorträge können auf Deutsch

gehalten werden. Zum Thema: „Ist Freizeitverkehr der beste Weg, um Leute für Alltagsverkehr aus den Autos und aufs Rad zu bringen - falls nicht, was dann?“ ist sogar ein Preis von 1700 ecu ausgeschrieben (Info: Oliver Hatch, 31 Arodene Road, London SW2 2BQ, Fax 0044 181 671 3386, oh@velo-city.org)

Ein Exemplar des „Call for Papers“ mit allen Informationen zum Kongress liegt im Infoladen Berger Str. 108 zur Ansicht und Kopie aus. Weitere Informationen bzw. Anmeldungen gibt es beim Veranstalter: VeloCity 99, c/o Semaco GmbH, Friaulweg 7, A-8042 Graz, Telefon 0043/662 82 68 78, Fax 826 87 84, velocity99@semaco.co.at (bs)

Tourenprogramm 1998 des Kreisverbandes Offenbach-Stadt



Das Tourenprogramm 1998 Offenbacher Vereine am 28. Und liegt jetzt bei den Offenbacher 29. Juni 1998. Kommt zahlreich Fahrradhändlern, in den meisten und überzeugt euch, daß Offenbach viel zu bieten hat. C.Hieber Stadtinformation aus.

Es gibt wieder zahlreiche Touren für alle Alters- und Leistungsstufen zu schönen und spannenden Orten in der Umgebung von Offenbach. Einige Kodieraktionen sind auch eingeplant. Besonders interessant ist ein Besuch unserer Stände am verkaufsoffenen Wochenende der „Offenbacher Woche“ am 5. Und 7. Juni 1998 und beim Mainuferfest der

Wo gibf's

SCHOTTENPREISE ?

BenBIKE

DER FAHRRAD SCHOTTE

Hamburger Allee 49-53

60486 Frankfurt

☎ 069 / 97 99 20 20



Kleine Erfolge

Man sollte allerdings nicht nur kritisieren; auf derselben Sitzung wurden auch Maßnahmen wie die Bordsteinabsenkungen und zusätzliche Ausschilderung ungefährlicher Routen im Bereich des Heilsbergs oder ein vernünftiger Ausbau einer Radverbindung zwischen Gronau und Rendel ange-dacht.

Für das leidige Thema Drängelgitter am Niddauerweg im Bereich Bad Vilbeler Volksbank soll dem-nächst ein Ortstermin stattfinden. Ein bißchen tut sich doch was in unserer Stadt! *W. Bäumlein*

Straßenverkehrsnovelle? Aber nicht bei uns in Bad Vilbel!

Seit dem 1.9.1997 ist bekanntermaßen durch die Änderung der Straßenverkehrsordnung den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt worden, geeignete Einbahnstraßen für Radfahrer/innen freizugeben. Laut Bundesverkehrsminister Wissmann sollten die Städte und Gemeinden davon regen Gebrauch machen, um die Benutzung des Umweltfreundlichsten aller Fortbewegungsmittel noch alltäglicher werden zu lassen.

Bedauerlicherweise scheint dieser Appell in Bad Vilbel gegen eine Wand gerichtet worden zu sein. Diesen Eindruck mußte man jedenfalls als ADFC-Vertreter in der Verkehrskommission bei der letzten Sitzung am 3. März gewinnen. Jedenfalls wurde die komplette Vorschlagsliste des ADFC abgelehnt. Und zwar zunächst mit Argumenten, die doch etwas an den Haaren herbeigezogen wirkten.

Zum Beispiel die Schulstraße: eine wenig befahrene Wohnstraße parallel zur stark befahrenen Friedberger Straße. Hier wäre mit der Freigabe dieser Einbahnstraße in Nordrichtung eine ideale Alternative geschaffen worden, um auf kurzem Wege mit dem Rad aus der Innenstadt in Richtung Nordbahnhof zu fahren. Mit der Begründung fehlender Tempo-30-Verkehrszeichen und Fehlen dieser Straße im überregionalen Radverkehrsplan des Wetteraukrei-

ses wurde u. a. dieser Vorschlag von der Mehrheit der Kommission (die auch mit der politischen Mehrheit im Stadtparlament identisch ist) abgebugelt.

Daß die Schulstraße in einer allgemeinen Tempo-30-Zone liegt und der Radverkehr nicht nur überregional sondern auch innerstädtisch „versorgt“ werden sollte, scheint der Mehrheitsfraktion in unserer Stadt vielleicht erst im nächsten Jahrtausend zu dämmern.

Auf jeden Fall kam im Laufe der Diskussion dann der wahre Grund für die ablehnende Haltung an die Oberfläche. Die Situation in der Frankfurter Straße (diese wurde von uns bewußt nicht zur Freigabe vorgeschlagen) mußte dafür herhalten, daß man den Radler/innen auch anderswo keinerlei Zugeständnisse machen könne.

Daß für die zugegebenermaßen anarchischen Zustände auf Vilbels Haupteinkaufsstraße ganz

alleine die Bad Vilbeler Stadtregierung und die sie tragende Mehrheitsfraktion verantwortlich sind und keineswegs irgendein ADFC oder VCD oder Bund, wird in diesem Zusammenhang schamhaft verschwiegen.

Wulfhard Bäumlein



Radtourenprogramm Bad Vilbel

In Kurzfassung noch einmal das Tourenprogramm unseres Ortsverbandes (alle Touren ab Bad Vilbeler Kurhaus)

- | | |
|--------|--|
| 30.05. | 9.30 Uhr Rundtour durch die Wetterau Zur Ronneburg hin und zurück (ca. 100 km)
Leiter: Harald Wysk (06101/41077) |
| 04.06. | 14.00 Uhr Senioren-Tour nach Ilbenstadt Besichtigung der Abtei (ca. 30 km)
Leiter: Hans Siebert (06101/85030) |
| 13.06. | 14.00 Uhr Eltern-Kind-Tour zum Reitturnier nach Burggräfenrode. Langgehegter Kindertraum: Kontakt mit Ponys (ca. 25 km) Leiterin: Heike Freund-Hahn (06101/6884) |
| 20.06. | 14.00 Uhr Kraftwerk-tour am Main. Beim Bierhannes an der Mainkur kann man zum Abschluß selber Kraft tanken (ca. 55 km). Leiter: Jürgen Knies (06101/64892) |
| 04.07. | 14.00 Uhr Zum Altstadt-fest nach Höchst. Zur Not Rückfahrt mit der S-Bahn (ca. 25 oder 50 km)
Leiter: Wulfhard Bäumlein (06101/87815) |
| 05.09. | 8.30 Uhr Über die Höhen des Taunus. Zur Abwechslung mal was Anstrengendes (ca. 100 km) Leiterin: Ute Gräber-Seißinger |
| 30.10. | 16.30 Uhr Feierabend-tour zum Brenner. Nicht zum Brenner in die Alpen sondern in die Wetterau (ca. 20 km).
Leiter: Wulfhard Bäumlein (06101/87815) und Eberhard Volk (06101/6763) |

Achtung: Der im ADFC-Tourenprogramm angegebene Termin 30.09.98 ist falsch!

ADFC in Bockenheim

Am 21.4.98 fand das erste Treffen für ADFC-Mitglieder und alle Fahrradbegeisterten aus Bockenheim und angrenzenden Stadtteilen statt. Elf Personen fanden sich ab 19:30 Uhr in der Gaststätte *Pilok* in der Jordanstr. 3 ein. Für die meisten war es das erste Treffen mit anderen ADFClern. So stand auch das gegenseitige Kennenlernen und die Meinungen zum ADFC im Mittelpunkt der Gespräche. Viele waren wegen der in der Einladung genannten Punkte *Gleichgesinnte treffen* und *Spass haben* gekommen, und so wurde es auch ein lustiger Abend.

Als Termin für das regelmäßige Treffen, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind, einigte man sich auf den jeweils

letzten Donnerstag im Monat um 19:30 im *Pilok*.

Begeistert aufgenommen wurde auch die Idee, das Treffen gelegentlich mit einer Radtour zu verbinden oder gesonderte Treffen für Radtouren zu vereinbaren. Hier reichte das Spektrum von der Gerbmühle als angemessenem Ziel bis zu „Und was machen wir bei einer 150 km-Tour am Nachmittag?“. Der erste Eindruck ist jedoch, daß ein angemessener Kompromiß leicht zu finden sein wird.

Infos bei Christina Romeis (Tel. 74 84 68) und Thomas Wagner (Tel. 707 606 19, oder E-mail: T.Wagner@frankfurt.netsurf.de).

Nächster Termin Donnerstag, 28.5. im *Pilok*, Jordanstraße 3.

Thomas Wagner

Goldenes Masuren tröstet über Regentag hinweg

Am Sonntag, den 19.4. war offenbar das richtige Wetter, um zur Diashow ins Bürgerhaus Bornheim zu locken.

Das liebeliche Masuren lockte dabei an die 200 ZuschauerInnen, die ihre Augen an stillen grünen Alleen, goldgelben Weizenfeldern, tiefblauem Himmel, die endlos weit schienen, erfreuen konnten. Den Rest des Farbspektrums - das Knallrot - füllten die für FotografInnen auch wegen der Wasserdichtheit sehr brauchbaren Fahrradtaschen aus.

Die Fahrt am Elbstrom entlang begleiteten 130 Interessierte, die Schlösser und Städte entlang des

Stromes mit den Augen von Jürgen Reimer und Christine Mohr erleben konnten.

Für erholsame Fahrradreisen schienen beide Routen sehr geeignet, da es sowohl in Polen als auch an der Elbe meist flach dahingeht. Bleibt noch hinzuzufügen, daß der zugkräftige, aber bisher in Ffm wenig beachtete Sektor Fahrrad und Kultur hier eine sehr schöne Ausbildung fand.

Besonderer Dank gebührt Hans-Peter Heinrich, der die erste erfolgreiche öffentliche Diashow des ADFC in Frankfurt gegen alle Unkenrufe organisiert hat. Weiter so! (bs)

Erratum 2: Tourenprogramm

Tour zum Brenner

Auf Seite 58 des ADFC-Tourenprogramms ist uns leider ein nicht unerheblicher Druckfehler unterlaufen: Die Tour zum Brenner findet am **30.10.**1998 und nicht am 30.09. statt. Wäre auch

unlogisch, da der 30. September zum einen ein Mittwoch und kein Freitag ist, zum anderen gibt es zu diesem Zeitpunkt noch nicht genügend Obst zum Destillieren. Wir bitten vielmals um Entschuldigung. (Red.)

Unsere
Radkleidung
schützt Sie
besser
als jeder
Beschützer.



Sportsfrau

Hamburger Allee 96
Zufahrt Westbahnhof

Do, Fr 10 - 20 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr



Hier liegen Sie nach einer Radtour gold richtig : Hefetrübe, naturbelassene Bierköstlichkeiten frisch vom Reifetank. Am Ginnheimer Wäldchen 8 , Ffm täglich ab 12.00 durchgehend geöffnet. Telefon 069 / 520522

Dürfen Radfahrer abbiegen?

Aus dem Klärschlamm deutschen Verkehrsrechts

„Ja, natürlich,“ werden Sie sagen, „Arm 'raushalten und 'rum um die Ecke...“. Aber Pustekuchen! „Schon gut,“ werden Sie einwenden, „natürlich muß man erst gucken, wegen Einordnen und Vorfahrt und so.“ Doch die Falle lauert woanders - schauen wir doch einmal in der StVO nach, unter dem Thema Abbiegen:

„Wer abbiegen will, muß dies rechtzeitig und deutlich ankündigen.“

So steht es in §9 Abs. 1. Dummerweise aber geht der Satz weiter mit: „dabei sind die Fahrtrichtungsanzeiger zu verwenden.“ Punkt. Jetzt kommt die Fangfrage: Haben Sie Fahrtrichtungsanzeiger am Fahrrad?



Hierauf gibt es für Sie als RadfahrerIn oder Radfahrer zwei Möglichkeiten zu antworten:

1. „Nein.“ (Die Standardantwort.) Dann ist es Ihnen unmöglich, das Abbiegen in der vorgeschriebenen Weise rechtzeitig und deutlich anzukündigen. Somit bleibt Ihnen das Abbiegen verwehrt, ebenso ein Fahrspurwechsel usw. „Naja, dann muß man eben mal absteigen,“ hören wir es es nun im Geiste aus deutschen Amtsstuben launig grölen.

2. „Ja.“ (Die exotische Antwort.) Pfiffig, pfiffig. Aber der Amtsschimmel war schneller. Die

StVO ordnet Fahrtrichtungsanzeiger nämlich als lichttechnische Einrichtungen ein (so jedenfalls beim Kfz). Nun legt §67 StVO („Lichttechnische Einrichtungen an Fahrrädern“) aber fest: „An Fahrrädern dürfen nur die vorgeschriebenen und die für zulässig erklärten lichttechnischen Einrichtungen angebracht sein. Als lichttechnische Einrichtungen gelten auch Leuchtstoffe und rückstrahlende Mittel.“

Gerade Fahrtrichtungsanzeiger sind nun aber für Fahrräder weder vorgeschrieben noch für zulässig erklärt. Folglich hätten Sie somit

ein Gefährt, mit dem Sie am Straßenverkehr überhaupt nicht teilnehmen, geschweige denn abbiegen dürfen.

Damit wäre schlüssig gezeigt, daß das Abbiegen für Radfahrer zu einem nahezu unlösbaren Problem wird. Schon scheinheilig ist da §9 Abs. 2 StVO, der mit den Worten beginnt: „Radfahrer die auf der Fahrbahn abbiegen wollen,...“.

Doch einen Trick gibt es noch: Das indirekte Linksabbiegen (§9 Abs. 2 StVO)!

„Sie können die Fahrbahn hinter der Kreuzung oder Einmündung vom rechten Fahrbahnrand aus überqueren.“



Sie wollten eigentlich nach rechts abbiegen? Kein Problem: Dreimal indirekt links abgebogen, und schon sind sie da, wo sie hinwollten. Und damit Ihnen dabei nichts passiert, denkt der Gesetzgeber einfach an alles:

„Dabei müssen sie absteigen, wenn es die Verkehrslage erfordert.“

Ach ja.

Kay Gürtzig (Thüringer
Pedal-Ritter)

Rechtliche Folgen von Unfällen

Kollisionen zwischen Kfz und Radfahrern können vielfältige rechtliche Folgen nach sich ziehen. Dabei ist zwischen zivilrechtlichen und strafrechtlichen Konsequenzen zu unterscheiden. Im Zivilrecht geht es um den privaten Ausgleich von Schäden und anderen Einbußen, während das Strafrecht dafür da ist, eine Schuld zu sühnen und elementare gesetzliche Verhaltensmaßregeln zu schützen. Zivilrechtliche und strafrechtliche Folgen müssen sich keineswegs entsprechen: Ein an einem Unfall mit einem Radfahrer beteiligter Kraftfahrer, der etwa wegen geringer Schuld straffrei bleibt, wird doch im allgemeinen zivilrechtlich haften. Denn nach den §§ 7 und 18 StVG haften Kraftfahrer auch ohne Verschulden für Körper- und Sachschäden, die durch die Benutzung des Fahrzeugs passieren. Juristisch heißt das „Gefährdungshaftung“; weil die Teilnahme mit einem Kfz am Straßenverkehr prin-

zipiell als risikobehaftet gilt, tragen Kraftfahrer die sogenannte Betriebsgefahr – und haften somit bei einem Unfall auch ohne Verschulden. Radfahrer werden in § 7 StVG keiner Gefährdungshaftung unterworfen. Sie haften demnach nicht für eine Betriebsgefahr ihres Rades, sondern nur nach allgemeiner Regel, wenn sie vorsätzlich oder fahrlässig einen Schaden verursacht haben.

Kommt es zu einem Unfall zwischen Kfz und Radler, und hat letzterer selbst nicht die nötige Sorgfalt eingehalten, trägt er ein Mitverschulden, das die Haftung des Kraftfahrers einschränkt. Nur in ganz besonderen Fällen, wenn das Verschulden des Radfahrers außergewöhnlich hoch und ein Unfall für den Kraftfahrer absolut unvermeidbar war, kann die Betriebsgefahr eines Kfz völlig zurücktreten.

Als zivilrechtliche Ansprüche kommen neben dem allgemeinen

Schadensersatzanspruch des Geschädigten je nachdem Ansprüche auf entgangenen Gewinn, Geldrente oder Kapitalabfindung und Schmerzensgeld in Betracht.

Die strafrechtlichen Sanktionen hängen vom strafrechtlichen Verschulden und von den Folgen des Unfalls ab. Eine fahrlässige Körperverletzung zum Beispiel ist mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe zu ahnden. Verursacht ein alkoholisierter Kraftfahrer einen Verkehrsunfall, kann das, je nach dem Maß der Fahruntüchtigkeit, zu seiner Bestrafung wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr bzw. wegen Vollrauschs führen, was regelmäßig eine Entziehung der Fahrerlaubnis mit sich bringt, die für mindestens sechs Monate und bis zu fünf Jahre gesperrt werden kann.

Ulrich Fachinger im „umweltfairbund Südhessen“ 3/98 des ADFC/VCD/BUND

Gaumenfreuden

Gaumenfreuden am Wegesrand: Auf Radreisen und -ausflügen bewegt man sich inmitten der Natur. Was liegt näher, als auch einige Zutaten für das Picknick oder das Abendessen direkt am Rastplatz zu ernten. Wir liefern die Rezepte dazu.

Brennesselsuppe mit Sahne

1 kleine Zwiebel

1 TL Fett oder Öl

300 - 400 ml Gemüsebrühe

1 Bund frische Brennesseln

Salz, Pfeffer, 2 EL süße Sahne

Zwiebel schälen, kleinhacken und in heißem Fett glasig dünsten. Mit Brühe aufgießen und die gewaschenen, kleingeschnittenen Brennesseln zugeben. Mit Salz, Pfeffer und Sahne abschmecken. Wenn Ihnen beim Essen der Mund brennt, liegt das keinesfalls an

den Brennesseln, sondern eher an der zu heißen Suppe.

Ein paar Tips zur Brennessel-Ernte: Nur die jungen, frisch-grünen Blätter der Brennesseln verwenden, am besten nur im Frühjahr ernten. Gegen das Brennen hilft folgendes: 1) kräftig zupacken und an etwas Schönes denken oder 2) die Pflanze unten am Stiel fassen und vorsichtig abbrechen oder 3) die Hand mit einer Plastiktüte schützen.

Frischkost aus Löwenzahn, sehr pikant

1 Bund selbstgepflückter Löwenzahn, 3 - 4 Radieschen

Sauce:

1/2 Becher saure Sahne

1 TL sehr scharfer Senf

1/2 TL Honig oder ein wenig

Zucker, 1 EL Zitronensaft oder

1/2 EL Essig Salz, Paprika edelsüß, Estragon oder Petersilie

Löwenzahnblätter gut waschen und abtropfen lassen. Radieschen waschen und in Scheiben schneiden. Für die Sauce die Sahne mit den übrigen Zutaten verrühren und locker mit Löwenzahn und Radieschen vermischen.

Feinschmecker ziehen mit einem Messer auf die Wiese, um die ersten zarten Blattrosetten des Löwenzahns zu schneiden. Nur der wildwachsende Löwenzahn hat das fein-herbe Aroma, kultivierte Pflanzen schmecken viel gröber. Achten Sie darauf, nur die jungen Blätter zu ernten (im zeitigen Frühjahr, aus der Pflanzenmitte, noch vor der Blüte), später werden sie hart und zäh.

Pflücken Sie Löwenzahn nur auf abgelegenen Wiesen, nicht in Straßennähe oder in der Stadt - wegen der Schadstoffe.

Gemüsepuffer

ca. 150 g Gemüse (z. B. 1 - 2 Zucchini oder 1 - 2 mittelgroße Möhren oder einen kleinen Kohlrabi oder eine kleine Stange Lauch), 1 Ei, 1 - 2 EL Weizenmehl Meersalz, schwarzer Pfeffer, passende Gewürze Öl oder Fett zum Braten

Gemüse waschen und putzen, in sehr feine Scheiben oder Streifen schneiden und in einen Topf

geben. Ei und Weizenmehl zugeben, verrühren und mit Salz, Pfeffer und passenden Gewürzen abschmecken. Falls die Masse zu dünn ist, noch etwas Mehl zugeben. Fett in der Pfanne erhitzen. Teig löffelweise hineingeben, etwas flachdrücken und auf beiden Seiten goldgelb braten. Rezept ergibt ca. 3 bis 4 Puffer, als Beilage oder auch pur.

Erfrischende Radlergetränke

Von alkoholfrei bis alkoholfrei

Getränke für Radler sollten maximal kellerkalt, geschmackvoll und bekömmlich sein, wenig Zucker, künstliche Kohlensäure und andere problematische Stoffe enthalten, vor allem aber leicht und preiswert zu kaufen oder herzustellen sein. Hier ein paar Tips:

billigt: (Stilles) Mineralwasser mit Zitronenscheibe.

traditionell: Radler bzw. Alsterwasser. Exportbier mit süßem Sprudel im Verhältnis 1:1. Erst Sprudel einfüllen, dann Bier, sonst dauert die Misch-Prozedur sehr sehr lange.

Variante: Russe: statt Exportbier nehmen wir Weizenbier. Sonst wie vorstehend.

Gekühlter Früchtetee, individuell, aber nicht (zu) stark gesüßt
Mein derzeitiger Favorit:

Tiefgespritzter Apfelsaft:

Möglichst naturtrüber Apfelsaft und stilles Mineralwasser werden im Verhältnis 1:2 endgemischt. Natürlich sind auch andere Mischungsverhältnisse möglich. Einfach Mixtur ausprobieren.

Fitneß-Drink bestehend aus 1 Zitrone, 1 Teelöffel Honig, 1/8 l Kefir oder Buttermilch, 1/8 l Mineralwasser. Zitrone auspressen. Saft mit dem Honig verrühren und in den Kefir bzw. Buttermilch rühren. Mit Mineralwasser auffüllen und mit einer Zitronenscheibe verzieren. Prost!

Fitneß-Drink pikant, bestehend aus 1 Zitrone, 1/8 l Tomatensaft, 1/8 l Kefir, etwas Jodsalz. Zitrone auspressen, mit Tomatensaft und dem Kefir verrühren, mit Salz abschmecken und mit einer Scheibe Zitrone verzieren. Wohl bekomms. (Die Fitneß-Drink-Rezepte wurden bereits 1993 von Angelika Goßmann in frankfurt aktuell veröffentlicht und sind immer noch empfehlenswert)

Wer hat weitere originelle, aber brauchbare Rezepte??

Bitte der Redaktion zu senden.

(al)



Inhaber: Peter Kürschner

Homburger Str. 26
60486 Frankfurt/M.
☎ 069 - 777990
Fax: 069 - 777550

Öffnungszeiten:

Mo - Mi 10.00 bis 19.00 Uhr
Do + Fr 10.00 bis 20.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

Mountainbikes · Trekking Räder · Reiseräder · Service

Radtouren im Wendland

mit veget. Vollwerternährung
9. - 15. 8. 98 und 16. - 22. 8. 98

Sternförmige Touren von einem festen Quartier in Dannenberg/Elbe. Vegetarische Vollwerternährung, von den TeilnehmerInnen unter sorgfältiger Anleitung selbst zubereitet.

EZ 740,- DM / DZ 640,- DM Vollverpflegung (ohne Anreise), Kinder mit 2 Erwachsenen kostenfrei. bis 31.3. EZ 690,- / DZ 590,-
K.-G. Dechert, Tel. 06103/87105

Codiergerät sucht neuen Coach

Stop dem Fahrradklau dürfte vor allem denen ein Anliegen sein, deren Rad schon einmal unfreiwillig auf Reisen ging. Die AG Klaunix hat in den letzten Jahren gute Erfolge erzielt: bessere Bekanntheit des ADFC, Bekämpfung des Fahrraddiebstahls (übrigens ein offizielles Satzungsziel), neue Mitglieder, Einnahmeverbesserung.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die sich für Codieraktionen engagieren will. Es können gern auch mehrere sein!

Die Stellenbeschreibung: Verabreden von Terminen bei Festen, Großfirmen und Fahrradhändlern, vor Ausflugsckneipen oder wo es sich sonst anbietet. Pressearbeit und andere Werbemaßnahmen sind für den Erfolg unerlässlich. Je Aktion müssen mindestens 5-6 zuverlässige MitstreiterInnen gefunden werden, die ihr Codierhandwerk (die Infolaute: ihr Mundwerk) beherrschen. Rechtzeitiges Herbeischaffen des benötigten Materials (Zelt, Geräte, Unterlagen und Infos). Und schließlich

das Codieren selbst. Der Job findet neben normaler Berufsarbeit Platz, ist aber vielseitig und anspruchsvoll. Immerhin kann der/diejenige aber auf bereits geleistete Vorarbeiten, Einarbeitung und Unterstützung durch unseren erfahrenen „Klaunix“ Alfred Linder bauen.

Auch wer sich bisher in Sachen Engagement beim ADFC eher zurückgehalten hat, kann bei der Codierung voll einsteigen! Bitte melden bei Freya Linder, Telefon 069 / 53 32 53. Freya Linder

Sparen ist angesagt !

Jeder verantwortungsvolle Finanzvorstand muß sich in der heutigen Zeit mit der Frage beschäftigen, wie er Einnahmen und Ausgaben optimieren kann.

Gefragt sind intelligente Entscheidungen, bei denen alle Ausgaben auf den Prüfstand müssen und Chancen für neue Einnahmen ausgelotet werden. Falsch dagegen ist ein einseitig rigider Sparkurs nach dem Motto „Sparen, koste es was es wolle“. Denn damit legen wir auch viele wichtige Aktivitäten lahm, demotivieren unsere Aktiven und verhindern,

daß mittelfristig neue Einnahmequellen angebohrt werden. Der Rotstift ist dort anzusetzen, wo dies ohne große Abträglichkeit möglich ist, d. h. ohne Abstriche an unserer Mission vorzunehmen.

Ein Beispiel dafür sind die Kosten für unser Infomobil.

Dank „Radschlag“, der sich übrigens jetzt auch als Fördermitglied engagiert hat, sparen wir ab sofort jährlich ca. DM 500 Garagenkosten und haben darüberhinaus unser Infomobil noch näher bei der Geschäftsstelle. Danke, „Radschlag“. (al)

Neue Wege in der Radverkehrsplanung

Das IKU-Institut der hessischen Fachhochschulen (Inst. für kommunale Wirtschaft & Umweltplanung) veranstaltet zusammen mit dem ADFC Hessen ein Seminar zu Radverkehrsthemen. Es wendet sich an einschlägig befähigte Mitarbeiter von Städten, Gemeinden und Planungsbüros, an Mandatsträger, Verbandsvertreter aber auch andere Interessierte.

Themen und Referenten:

- Masterplan Fiets / Wellemann, Verkehrsministerium Den Haag
- Konzepte für Radverkehr gegen die Einbahnstraße / Tebbe, Fahrradbeauftragter Mainz

- Radverkehr in Rüsselsheim / Hochstein, Büro für RV-Planung Rüsselsheim
- StVO-Novelle / Dr. Draeger, BIS Bonn
- Perspektiven & Erwartungen für zukunftsweisende Radverkehrsplanung / Bracher, Berlin

Kosten: DM 190 (ADFC-Mitgl.); Zeit und Ort: 9. - 10. Juni '98, FH Rüsselsheim

Info-Flyer beim ADFC LV Hessen (Adresse in diesem Heft) oder IKU: Tel. 0611/18087-0, Fx. /18087-22, Mail iku@fhrz.fh-darmstadt.de (ps)

StVO-Novelle ganz praktisch - Radweg-TÜV mit Quiz

Kleine Radtour zur Vermittlung der neuen Qualitätskriterien für Radwege anhand real existierender Beispiele in Frankfurt City - das Erlernete kann sofort an kniffligen Aufgaben unter Beweis gestellt werden - es locken attraktive Preise.

Am Samstag, den 20. Juni werden die Aktiven der Verkehrs-AG auf einer etwa zweistündigen Tour durch die östliche Frankfurter City die neuen StVO-Qualitätskriterien für Radverkehrsanlagen an realen Objekten erläutern.

Hintergrund: Bis Oktober '98 müssen die Kommunen alle Radwege überprüfen und sie entweder entwidmen, umwidmen, verbessern oder für gut befinden. Die Stadt Frankfurt führt diese Überprüfung zur Zeit durch, möchte dies aber lieber ohne den ADFC machen.

Um das Ergebnis der städtischen Prüfung bewerten zu können,

haben wir uns über die neuen Vorschriften informiert. Der ADFC hat zu diesem Zweck einen Entscheidungsschlüssel (Kriterienliste) erarbeitet, den wir jetzt zum ersten Mal an konkreten Beispielen in Frankfurt anwenden wollen.

Wer die Mängel an der Teststrecke findet und richtig bewertet, kann (neben dem aktuellen Radverkehrs-Know-How) sogar etwas gewinnen!

Also Zollstock, Griffel und Block gezückt und los geht's.

Zeit: Samstag, 20.6.98, 15:00 Uhr; Ort: Platz vor dem Zoo

Verkehrs-AG/ps/rm

Zur Geisterbahn in den Stadtwald

Radtour zu einer Informationsveranstaltung der Schutzgemeinschaft dt. Wald e.V. im Schwanheimer Wald. Es geht um die in die Diskussion geworfene und gewünschte Flugbahn Nord unseres Airports. Großen, wertvollen Waldflächen droht die Kettensäge und unserem Trinkwasser eine Kerosininfusion. Die Jets wür-

den noch zahlreicher und tiefer die südlichen Stadtteile überfliegen – Dribbdebach vom ultimativen Lärmteppich begraben. Kommet zuhau! **Treff: 16. Mai, 15:00 Uhr im Stadtwald Abt. 264** im Schwanheimer Wald Ecke Alte Mainzer Schneise. **Die Radtour dorthin startet um 14:00 Uhr Haupteingang Südbahnhof** (ps)

2. Rhein-Main-Pedersen-Treffen am 14. Juni 98



Alle Pedersen-Fans sind eingeladen zu einer Fahrradtour nach Dietzenbach. Treffpunkt ist um 11 Uhr vor dem Frankfurter Römer. Geradelt wird auf ruhigen und autofreien Wegen. In Dietzenbach ist eine kleine Stadtrundfahrt und bei schönem Wetter ein Picknick geplant.

Das erste Treffen fand im April im Ökohaus statt. Die Pedersen-Freunde aus dem Rhein-Main-Gebiet kennen sich von dem jährlich stattfindenden Nordbayerischen Pedersen-treffen. Dort kommen ca. 100 Freunde des „Hängemattenrades“ aus Europa für ein Wochenende zusammen.

Was ist eigentlich ein Pedersen??

Der dänische Ingenieur Mikael Pedersen (1855-1922), ärgerte sich über die unbequemen, starren Fahrradsättel seiner Zeit. Deshalb ersann er einen Sattel, der wie eine Hängematte aussah, und da er was von Statik verstand, konstruierte er einen Fahrradrahmen drum herum, der nur aus Dreiecken bestand – ein Dreieck ist immer die stabilste Verbindung.

So entstand das legendäre Pedersen Fahrrad, das in Dursley, England von 1893 bis 1914 hergestellt wurde. In England werden diese Räder deshalb auch heute noch „Dursleys“ genannt. Da sich die Fahrradsättel in den letzten 100 Jahren kaum verändert haben, ist dieses Fahrrad auch heute noch genauso aktuell wie damals.

Weitere Info: Frank Horn, ADFC Dietzenbach, Tel. 0 60 74 / 2 58 04



zum Beispiel KETTLER X'-treme Light rider Special aus der Serie

FREIZEIT MARKE KETTLER
Ihr Fachhändler berät Sie:

SONDERGELD

Dieter Reiter

Am Schönhof

60487 Frankfurt

Tel. 77 33 27, Fax 70 81 67



Spezialradmesse Spezi '98

Am 24. Mai 1998 findet in Gernsheim am Rhein eine Art Fahrradmesse für nicht alltägliche Bikes statt. Liegeräder, Tandems, falt- und Klappräder, Lastenräder etc. können nicht nur besichtigt, sondern auch probefahren werden. Einzelne Produzenten sind vor Ort und stellen sich den Fragen der kritischen Neugierigen.

Das ist die Gelegenheit für LeutInnen, die schon lange mit einem alternativen Rad liebäugeln, sich näher oder ganz nahe an die Kaufentscheidung heranzuroben. Der Versuch wird zusätzlich noch dadurch erleichtert, daß der „Radschlag“ in Kooperation mit „per Pedale“ einen ganzen Bus mit 50 Sitzplätzen mieten will, sofern sich

genügend Interessenten melden, zum phantastischen Preis von DM 25 für Hin- und Rückfahrt (Kinder sogar noch billiger). Abfahrt in Frankfurt, Hallgartenstraße 56, um 9.30 h, Rückkehr dorthin ca. 19 h.

Wer dieses ausgesprochene Sonderangebot wahrnehmen will, melde sich bitte umgehend bei Janice Tyrer, Geschäftsführerin vom „Radschlag“, Tel. 069 / 45 20 64 oder bei „per pedale“, Tel. 069 / 707 23 63. Je nach Resonanz findet die Busfahrt statt oder es muß individuell auf öffentliche oder private Verkehrsmittel umgesattelt werden.

Meinung der Redaktion: solche Sonderangebote sollte man/frau sich nicht entgehen lassen. (al)

AG Klaunix: Alfred Linder in eigener Sache

Nachdem immer wieder kolportiert worden ist, die AG Klaunix habe sich zulasten des ADFC Frankfurt mit den Erträgen aus der Codierung eine Jugendstil-Villa gekauft, folgt hiermit eine Klarstellung. Richtig ist, daß es Ausgaben gegeben hat, die aber allesamt belegt und nach steuerlichen und gemeinnützigen Ge-

sichtspunkten unbedenklich sind. Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben ist dem Kreisverband voll zugeflossen. Mitglieder und Steuerbeamte, die daran zweifeln, werden gebeten, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen. Übrigens: Besonders motivierend war diese Diskussion sicher nicht. (al)

Werbeanzeigen in ffa: Eine Hand wäscht die andere ...

Unser Vereinsblättchen hat sich zu einem richtigen Blatt gemausert. Trotzdem sind die vom Kreisverband zu tragenden Kosten für ffa in den letzten Jahren eher rückläufig, trotz wesentlich höherer Auflage und Seitenzahl. Professionelle Aktive und bezahlte Werbeanzeigen haben das gleichermaßen ermöglicht. Die Redaktion bittet die Leserinnen und Leser, bei ent-

sprechendem Bedarf die ffa-Anzeigenkunden bevorzugt anzusprechen und deren Angebote zu prüfen. „Outen“ Sie sich als ADFC-Mitglieder und motivieren Sie damit die Geschäftsleute, auch weiterhin bei der Finanzierung unserer Vereinszeitung ffa zu helfen.

Übrigens: auch für neue Anzeigen ist natürlich noch Platz in frankfurt aktuell. (al)



Die ADFC Rentenformel

Sie kaufen mit 18 kein Auto, sondern bleiben bis zu Ihrem 60. Geburtstag dem Fahrrad treu. Damit sparen Sie zur Zeit ca. 300 DM im Monat. Bei 2% Inflation und 6% Zinsen ergibt sich eine Sparsumme von 833.380,93 DM (siehe untenstehende Formel).

Sie können zu Ihrem Sechzigsten also mit über 830 Tausend DM beruhigt in die Zukunft blicken. Arme Autofahrer!

Es wurde hier angenommen, daß auch die monatliche Sparsumme langsam mit der Inflation

wächst. Diese Sparsumme ergibt sich aus folgender Berechnung: Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für einen PKW (mit Abschreibung, Versicherungen, Reparaturen etc.) liegen z. Zt. je nach PKW-Typ zwischen 300 DM und 600 DM. Es wurde auf der anderen Seite angenommen, daß die Fahrtkosten für Leute ohne Auto je nach Fahrleistung (Bahn, Bus, Taxi, Fahrradkauf) bis zu 300 DM betragen können.

Dr. Michael Autenrieth,
ADFC Braunschweig

$$1.02^{41} \times \frac{\left(\frac{1.06}{1.02}\right)^{42} - 1}{\left(\frac{1.06}{1.02}\right) - 1} \times 3.600 \text{ DM} = 833.380,93 \text{ DM}$$

Allradantrieb für's Zweirad

Two Wheel-Drive (schick geschrieben: 2WD) gibt es schon einige Jahre, hauptsächlich im Sektor Mountainbike. Doch erst seit Bill Becoats neuem Typ „Deuces Wild“ kann man auch mitten in der Fahrt auf 2WD umschalten. Damit wird auf der Straße oder zur besseren Kurvenkontrolle der effizientere Hinterradantrieb gewählt und andererseits im tiefen Geläuf optimaler Gleitschutz erzielt. 1994 brach-

te Becoats Firma Deuce Inc. schon einen 2WD-Umrüstsatz für Mountainbikes heraus. (Quelle: Reuters)

Biko rettet Radler

Nachdem sich Männer leichtfertig jahrzehntelang der schrecklichen Gefahr der Impotenz durch Radfahren aussetzten, hat der italienische Hersteller Biko das Problem nun endlich ausgesessen: Sein Sattel weist erhöhte Sitzpolster auf, die in vier verschiedenen Weiten eingestellt werden können.

Das nach unten geneigte, patentierte Sattelhorn erleichtert darüber hinaus den Druck auf empfindliche Körperteile. Ebenfalls erleichtert ist besonders Dr. Irwin Goldstein an der Uni Boston, dem schon 12.000 (!) bedauernswerte Opfer der Heimtücke des Fahrradsattels (und des Oberrohrs) vorlagen. Bisher wußte er nur einen Rat an alle Männer, nämlich, das Radfahren einfach aufzugeben. „Männer sollten nie Radfahren!“ lautete seine Warnung. Den Wundersattel gibt es in mehreren Modellen. (Quelle: Businesswire)

■ Leser-BRIEF

Bahn & Bike Spotlight

Es geschah, daß die DB-Fahrplanauskunft dem Verfasser eine wunderschöne schnelle Abendverbindung von München nach Gießen ausdrückte, natürlich mit Fahrradmitnahme. Schon bei der Reservierung hatte das Wunder, zum Verdruß des DB-Mitarbeiters, sein Ende.

Ein „EC“ hatte im Winter entgegen der elektronischen Fahrplanauskunft kein Fahrradabteil. So war es auch im Kursbuch vermerkt, aber da ändert sich in der

Praxis fortwährend etwas zum Guten (neue IC-Steuerköpfe mit Velo-Abteil) und zum Schlechten.

Es sei die Frage erlaubt, wie und warum die DB ihre Züge so in die EDV eingibt, daß diese derart divergierende Daten auswerfen kann.

Tilman Kluge (ADFC Bad Homburg)

Benutzungspflicht für Radwege II

Es ist, wie an zahlreichen Stellen berichtet (frankfurt aktuell 2/98, S. 6), zwar richtig, daß nach aktuellem Recht untaugliche Radwege

nicht benutzt werden müssen. Aber de facto ist das schon seit 45 Jahren so (OLG Oldenburg v. 29.7.52, VKBl. 53, S. 190). Dies, wie auch das neueste Recht, darf jedoch nicht mißratene Radwege rechtfertigen. Auch davon soll es entgegen anderslautender Positionen tatsächlich einige wenige geben, die in tauglichem (!) Zustand Radfahrer vor den Gefahren des motorisierten Verkehrs schützen könnten.

Tilman Kluge
(ADFC Bad Homburg)

Kleines ABC

großer Radfahr-Irrtümer

(5. Fortsetzung)

(Um Hinweise auf weitere Stichwörter bittet Harald Braunewell)

DIEBSTAHL sei unvermeidbar...

MITNICHTEN: Ich empfehle die Lektüre der ADFC-Broschüre 'Rad & Bett', im Infoladen vorrätig!

Rissige **DRAHTREIFENFLANKEN** deuteten auf baldige Zerstörung des Reifens hin...

MITNICHTEN: Risse entstehen durch übermäßiges Walken infolge (leider) zu niedrigen Luftdrucks (4,5 bar bzw. bei Hochdruckreifen 6 bis 8 bar!). Sie beeinträchtigen nicht die Festigkeit des Reifens, da die Kräfte sowieso nicht durch den Gummi, sondern durch die in der Reifenwand verlaufenden, sich kreuzenden Fäden - die Karkasse - übertragen werden!

DREIRÄDCHEN seien sichere Kinderfahrzeuge...

MITNICHTEN, auch wenn sie das GS-Siegel irgendeines TÜV tragen! Offenbar gehört die Kippsicherheit nicht zum Prüfungsprogramm. Im übrigen verlernen Kleinkinder eher das Radfahren auf diesen, als dass es eine Vorübung dazu wäre: Das angeborene Balancegefühl wird ihnen auf diesen Geräten geradezu abtrainiert!!

Impressum

frankfurt **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main**

Anschrift:

ADFC Frankfurt am Main,
Berger Str. 108 - 110,
60316 Frankfurt am Main
☎ 069 / 49 90 100
Fax 069 / 49 90 217
www-Adresse: <http://home.pages.de/~ADFC-Ffm>

verantwortlicher Redakteur:

Ralf Haselhorst (rha)

Redaktionsteam: Fritz Biel (fb), Alfred Linder (al), Elisabeth Rosenberger (er), Michael Samstag (ms), Peter Schladt (ps), Birgit Semle (bs)

Layout: Peter Sauer (psa)

www: ORamstedt@t-online.de
Jahresabo DM 12,- (für Mitglieder Bezugskosten im Mitgliedsbeitrag enthalten).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Auflage: 2.000

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die Juli / August-Ausgabe: 23. Juni 1998

Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste Stand 11/97

SINE

Touren, Aktionen, Codierungen usw.

Neben den hier angegebenen Codierterminen werden Codierungen auch in den Fahrradläden Böttgen, Per Pedale, Peters Radtreff, Radschlag und Storck durchgeführt.

16.05	Radtour zu einer Informationsveranstaltung über die Startbahn Nord der Schutzgemeinschaft dt. Wald eV. im Schwanheimer Wald, Start 14.00 Uhr Haupteingang Südbahnhof (Siehe auch Seite 16)
19.05.	Codieraktion in der Schillerstraße, 10.00 bis 15.00 Uhr
12.06.	Feierabendtour der Stadtteilgruppe Nordwest, Start 18.30 Uhr Praunheimer Brücke
14.06.	(Pedersen-) Radtour nach Dietzenbach zum 2. Rhein-Main-Pedersen-Treffen, Start 11.00 Uhr am Frankfurter Römer (Siehe auch S. 17)
20.06.	Radweg-TÜV mit Quiz, Start 15.00, Platz vor dem Zoo (Siehe auch Seite 16)
20.06.	Feldbergfrühstück des ADFC Bad Homburg von 8.00 bis 9.00 Uhr für alle, die mit Fahrrad, zu Fuß oder den Öffis auf den Feldberg kommen
04.07.	TourenleiterInnen-Ausflug für alle TourenleiterInnen und solche, die es werden wollen. Start 14.00 Uhr am Römerberg
10.07.	Feierabendtour der Stadtteilgruppe Nordwest, Start 18.30 Uhr Praunheimer Brücke

Touren, Touren, Touren ...

Radtouren anderer (d.h. nicht-FFM) ADFC-Gliederungen der Rhein-Main-Region in Auswahl (längere Touren von 3 bis 4 * oder thematische Touren, die die Anfahrt lohnen). Weitere Touren in einem der nächsten frankfurt aktuell

So. 10.5.	3* Pompejanum & Park Schönbusch / AB, 10:00 Rathaus Jügesheim	So. 21.6.	4* Neckarblitz, sportlich (25 km/h, 160 km) auf Bundesstr., Einkehr, 9:00 Mercksplatz, DA
Sa. 16.5.	1* ADFC & BUND: Zum Laubfroschkonzert nach Heusenstamm, 19:30 Parkpl. Nasses Dreieck, OF	Fr.-Mo. 26.-29.6.	4* Um den Vogelsberg / HU - Limburg, Camping, 8:30 Marktplatz, HU, Info/Anm. 06181-379347
So. 17.5.	1* - 4* Vier Touren zum OF-Fahrradtag, 9:00 Wilhelmsplatz, OF	So. 28.6.	4* Rennradtour Vorderspessart, Helm, 9:00 Rathaus Jügesheim
So. 17.5.	4* Rennradtour durch den Odenwald, 9:00 Lindenplatz, Sprendlingen	Sa.-So. 4.-5.7.	3* Teufelhöhle bei Steinau a.d. Str., feste Übernachtg., Waldwege, Info&Anm. 069/413789
Fr.-So. 8.-10.5.	2* Berlin mit Faltrad, mit Guten-Abend-Ticket im ICE nach B. (Falt- oder Klappräder mit Schutzhülle), 18:00 Hbf DA, Info DA-20863	4.-23.7.	3* Drei Wochen Ossiland, feste Übern., 1000 km, 10:00 Goldschmiedehaus, HU, Info 06181-63211
Mi.-So. 20.-24.5.	3* Grenzlandtour an der Werra, DJH, Waldwege, ADFC-Erfurt 0361/2251734	Sa.-So. 4.-5.7.	4* Rad & Kanu an/auf der Lahn, feste Übern., DM 160 (ADFC), Anm. 06102-800897
Do.-So. 21.-24.5.	3* Rheingau / Hunsrück, feste Übern., 06102/800897	So. 5.7.	3* NW-Spessart, 9:00 Obermarkt Gelnhausen, Info 06051-13930
So. 24.5.	4* Einhardsweg / Odenwald, 9:00 Marktplatz, HU, Info 06181-573949	So. 5.7.	4* Odenwald, sportlich, bergig, 110 km, 9:00 Mercksplatz, DA
Sa.-Mo. 30.5.-1.6.	3* Pfingsttour in die Fränk. Schweiz, feste Unterkr., 06108/67873	So. 5.7.	4* Hahnenkamm / Spessart, 10:30 Rathaus, Mühlheim
So. 31.5.	4* Rennradtour um den Rodgau (flach), 9:00 Rathaus Jügesheim	So. 5.7.	4* Hintertaunustour, 10:00 Oberursel-Rathausplatz, 10:30 -Gotisches Haus
So. 31.5.	4* Burg Frankenstein / Odenwald, 9:00 Lindenplatz, Sprendlingen	Fr. 10.7.	3* Die Nacht am Main (Hainhausen über OF, FFM), 23:00 Rathaus Jügesheim
Mo. 1.6.	3* Hohe Warte / Spessart, 10:00 Rathaus Jügesheim	Fr. 10.7.	2* BUND-Tour zum Biohof Schaar in Sulzbach/Ts., 17:00 Bhf. Höchst. Hpt.eingang
So. 7.6.	3* Rheingau, RMV ab/von WI, Info 06108/78448	So. 12.7.	4* Rennradtour Spessart, Helm, 9:00 Rathaus Jügesheim
So. 7.6.	4* Kleine Spessarttrunde mit dem Rennrad, 9:00 bei Jochen, Giselastr. 62, Seligenstadt	So. 12.7.	4* Rennrad-Rodgau-Runde, auf Straßen, zurück bis Mittag, 8:30 Stadthalle, OF
Do.-So. 11.-14.6.	4* Die Rhön ist schön - mit all' ihren Höhen & Tiefen, RMV bis/von Fulda, feste Übern., DM 240, Anm. 06103-87105	So. 12.7.	4* Hoherodskopf / Vogelsberg, 9:30 Bhf Steinau a.d. Straße
Sa. 13.6.	4* Pro Bahn = Contra Natur? Besichtigung von ICE Baustellen, Rückfahrt von Limburg: RMV, Waldwege. 9:00, Nord-Bf DA, Info DA-292538	Sa.-So. 11.-12.7.	4* Jecken-Tour nonstop nach Köln (20 km/h, 250 km), Licht und genug Futter & Getränke mitnehmen! 18:00 Mercksplatz DA, Info+Anm. 06155/77539
Sa.-So. 20.-21.6.	3* Übernachten auf dem Bauernhof, DM 40 für Verpfl., Schlafs. & Isomatte!, 10:30 Goldschmiedehaus, HU, Info/Anm. 06055/83450	Fr.-So. 17.-19.7.	3* Tour durch den Spessart / gemütlich, DB bis Lohr, feste Übern., DM 200, Anm. 06103-87105
So. 21.6.	2* Radeln und (Kreis-)Tanzen X, Bademöglichk., 10:00 Orangerie, DA, Info DA-25818	Sa.-So. 18.-19.7.	3* Spessart - Weekend, feste Übern., 10:30 Bhf Schlüchtern, Anm. 06181-85287
		So. 19.7.	4* Lindenfels / Odenwald, 9:00 Mercksplatz, DA

Achtung: Sofern nichts anderes angegeben Selbstverpflegung / Picknick! Bei Mehrtagestouren dürften die (nicht mit angegebenen) Anmeldefristen bei Veröffentlichung in ffa typischerweise schon verstrichen sein. Deshalb bitte nicht verschnupft reagieren, wenn ihr nicht mehr mit könnt – auf jeden Fall probieren, oft sind die Veranstalter froh, noch ein paar Leute zu bekommen.